



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

518 (8.11.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138466)

General-Anzeiger



Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag 24. 2.40 pro Quartal.
Einzel-Nummer 2 Pfg.

Inserate:
Die Colonnen-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefundenste und verb. 'ste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Drucker-Bureau (An-
nahme v. Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 318

Nr. 518.

Dienstag, 8. November 1910.

(Mittagsblatt.)

Aufruf zu den Kreiswahlmänner-Wahlen.

Morgen Mittwoch, den 9. November, von vormittags 11 Uhr bis mittags 1 Uhr findet die Wahl der Wahlmänner für die Kreiswahlen statt. Die Sozialdemokratie hat eine Gegenliste aufgestellt. Bisher hat sie sich an den Kreiswahlen nie beteiligt. Stets lag nur eine liberale Vorschlagsliste vor. Deshalb war auch die Beteiligung des liberalen Bürgertums bei den Kreiswahlen immer eine sehr schwache. Darauf baut die Sozialdemokratie, wenn sie jetzt fast in letzter Stunde mit einer Gegenliste hervortritt.

Es handelt sich um eine sozialdemokratische Machtprobe.

Liberale Bürger, seid zur Stelle und beteiligt Euch morgen Mann für Mann an den Wahlen. Keiner darf fehlen.

Die Sozialdemokratie fühlt sich siegesgewiss, denn sie weiß, daß, wenn sie befiehlt, ihre Truppen marschieren.

Möge sich an dieser Disziplin das liberale Bürgertum morgen ein Beispiel nehmen.

Noch ist es stark genug, den sozialdemokratischen Ansturm, der jetzt auch auf die Kreisversammlung unternommen werden soll, abzuschlagen.

Bei dem morgigen Kampf handelt es sich um mehr als um einige Sitze in der Kreisversammlung; es wird ein Vorgefecht sein für die im nächsten Jahre stattfindenden Reichstags- und Kommunalwahlen. Daher muß jeder liberale Bürger morgen an die Wahlurne, um der liberalen Liste zum Siege zu verhelfen.

Das liberale Wahlkomitee.

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Telegramme.

Fernbeben.

B.C. Heidelberg, 7. Nov. Der Seismograph der Königstuhl-Sternwarte registrierte gestern Abend ein Fernbeben, das nach 10 Uhr einsetzte und etwa 10 Uhr 30 Minuten sein Maximum erreichte.

Die türkische Kuleibe.

* Köln, 7. Nov. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Bei der in den Grundzügen abgeschlossenen türkischen Anleihe handelt es sich zunächst um 175 Mill. Francs, auf die sofort gegen Schatzscheine Zahlung geleistet werden wird. Für weitere 100 Millionen hat die Deutsche Bank die Option übernommen. Es ist also im Grunde dieselbe Anleihe, die in Paris abgelehnt wurde.

Die Ausstandsstrawalle der Kohlenarbeiter in Südwales.

□ Berlin, 8. Novbr. (Von unserm Berliner Bureau.) Ueber London wird aus Südwales gemeldet, daß die Ausstandsstrawalle der Kohlenarbeiter einen ersten Charakter annehmen. Die Behörden erbaten Entsendung von Kavallerie. Der Armeechef befahl daher dem 18. Husarenregiment mit scharfen Patronen ausgerüstet nach dem Streikgebiet abzugehen, falls die Umstände es erforderlich machen. Aus Swansea gingen 80 Polizisten auf dringendes telephonisches Erlauchen nach verschiedenen Ausstandsorten ab. In Oldbach-Kole kam es zu wüsten Ausschreitungen. Auf Frontenensignale rotteten sich zu früher Stunde großen Haufen Streikender zusammen, ebenso in anderen Ausstandsorten. Trotz Sturm und Regenschauer schlossen sich ihnen zahlreiche Frauen an. Die Raschiristen und Heizer, welche nach der cambrischen Kohlengrube gehen wollten, wurden angegriffen und in die Flucht geschlagen. Es kam zu Kämpfen mit der berittenen Polizei, deren Herbe von dem Ansturm der Angreifer fast zu Boden geworfen wurden. Schließlich setzte sich der Mob in Besitz der cambrischen Kohlengrube. Im Schachte befinden sich 300 Pferde, die nunmehr dem Tode geweiht sind, da die Ventilatoren still stehen.

Auf der Spur des Mörders.

* Berlin, 7. Nov. Unter dem Verdachte, den nachts in der Potsdamerstraße verübten Mord an dem Ehepaar Tegle begangen zu haben, wurde heute Nachmittag der Arbeiter Paul Lippe aus Schöneberg in der Sedanstraße verhaftet. Ein Zeuge teilte der Kriminalpolizei heute Vormittag mit, daß ihn vor einiger Zeit ein Mann auf dem Arbeitsmarkt habe verführen wollen, an einem Einbruch in der Wohnung der Tegleschen Eheleute teilzunehmen. Die weiteren Belandungen des Mannes hätten alsdann zur Ver-

haftung des oben genannten Arbeiters, dessen Schwester früher einmal im Tegleschen Haushalt als Dienstmädchen in Stellung war.

* Berlin, 7. Nov. Der Gärtner Paul Lippe gestand heute Abend nach hartnäckigem Regen, den Eindruck in die Potsdamerstraße verübt zu haben. Lippe behauptet, daß er nicht die Absicht gehabt habe, die Eheleute zu töten. Sie seien aber auf ihn eingestürzt, hätten ihn gepackt und fortwährend um Hilfe gerufen. Seiner Sinne nicht mächtig, habe er blindlings losgeschossen.

Der „Wahrheits“-Prozess.

* Berlin, 7. Nov. In dem Prozeß gegen die „Wahrheit“ beantragte die Staatsanwaltschaft gegen alle drei Angeklagte in allen Fällen Freisprechung.

Der Untergang der „Preußen“.

* Hamburg, 7. Nov. Bei der Firma Voelck ist folgendes Telegramm des Kaisers eingegangen: „Tief betrübt durch die Nachricht von dem schweren Unglück des stolzen Hünimasters „Preußen“, spreche ich der Reederei mein wärmstes Beileid aus. Ich bitte um direkte Meldung über den Ausgang der Katastrophe, besonders über das mich beunruhigende Schicksal der braven Mannschaft. Wilhelm I. R.“

* Dover, 7. Nov. Die Raketenabteilung der Küstenwache hat sich genötigt gesehen, ihre Stellung am Fuße des Ästhenhangs aufzugeben. Sie hatte vorher bis zur Brust in der Brandung stehend gearbeitet und schließlich den Grad der Klippen und des Schiffes durch eine Leine verbunden, sodas der Mannschaft, wenn das Schiff in Trümmer gehen sollte, die Möglichkeit zur Rettung bleibt. Der Mannschaft scheint gegen Abend noch nichts daran gelegen zu sein, das Schiff zu verlassen. Die 50 Mann starke Besatzung war auf Deck verlammt und sang von Zeit zu Zeit wieder nach der Begleitung von zwei Liebharmonikas.

□ London, 8. Nov. In ganz England dauert das mit einem Sturm von ungewöhnlicher Heftigkeit verbundene Unwetter fort und richtet vielen Schaden an. Die Telephonkabelleitungen nach dem Festlande sind seit gestern Abend unterbrochen, weshalb der Fernsprecherlehr nach Paris eingestellt werden mußte. Der Dampfer Winborne, der sich auf der Fahrt von Cardiff nach Rotterdam befand, ist bei Tolkedew-Penwith gescheitert. Die 27 Mann der Besatzung konnten jedoch mit Hilfe der Rettungsapparate in Sicherheit gebracht werden. Was bei Dover gescheiterte „Preußen“ anbetrifft, so ist es den Rettungsbooten bisher noch immer nicht gelungen, an das Schiff heranzukommen, trotz der heroischen Anstrengungen der Rettungsmannschaft. Die Mannschaft der „Preußen“ befindet sich daher noch immer an Bord. Dagegen vermochte die Küstenwache Mittags mit dem Raketen-Apparat ein Tau nach der „Preußen“ hindurchzumessen, das von den Matrosen des gescheiterten Schiffes im äußersten Notfall für die Rettung benutzt werden würde, falls das Schiff an den Felsen zerbrechen sollte. Doch hat der Schiffskörper bisher erfolgreich dem Sturm getrotzt, wenn auch in das Schiff Wasser eingedrungen ist. Die Ladung der „Preußen“ besteht aus 1000 Säcken Zement.

Eine Petition um Begnadigung des Dr. Grippen.

□ London, 8. Nov. (Von unserm Londoner Bureau.) Die Hinrichtung des Dr. Grippen, die ursprünglich für heute festgesetzt worden ist, ist auf den 23. November verschoben worden, weil der Rechtsanwalt des Gattenmörders Arthur Newton im Lande eine Petition mit der Bitte um Begnadigung seines Klienten umgehen lassen wird.

Die Kämpfe mit den bulgarischen Banden.

* Saloniki, 7. Nov. Bei Emelino im Vilajet Koffowa kam es zu einem heftigen Kampfe zwischen einer bulgarischen Bande und der sie verfolgenden Gendarmen. Drei Bulgaren wurden erschossen. Die Gendarmen verloren zwei tote und einen Verwundeten. In der Gegend von Prelese erregte sich neuerlich ein Zusammenstoß zwischen griechischen Cosonen und türkischen Grenzwehnen, wobei drei Cosonen fielen. Ein türkischer Soldat wurde schwer verwundet. Ein Teil der bei Saloniki versammelten von Monastir eingetroffenen Truppen, darunter vier Bataillone des 1. Korps unter Essad Pascha, sollen zur Verfolgung der Bande verwendet werden und ein besonderes Operationskorps bilden.

* Saarbrücken, 7. Nov. Das Schwurgericht verurteilte heute den Kreisparlamentspräsidenten Friedrich Wille aus St. Wendel wegen Unterschlagungen von 180 000 Mark zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Die vollkommenste Einigkeit.

Bei dem aus Anlaß der Kirchweihzeitung in Pankow (bei Berlin) am Samstag von der Pankower Gemeinde gebrachten Fadelzuge richtete Kardinal Köpp an das Publikum eine bemerkenswerte Ansprache. Anknüpfend an die Einigkeit im Glauben sprach der Kardinal von der Einigkeit zwischen den Katholiken und ihren geistlichen Hirten, von der Einigkeit dieser Hirten mit den Oberhirten, und stellte fest, daß auch zwischen den Oberhirten Deutschlands volle Harmonie herrsche und gegenseitige Behauptungen unwahr seien. So Eminenz führte aus:

In engster Einheit und Einigkeit stehen die gläubigen Kinder der Kirche mit ihren Bischöfen wie diese mit dem Oberhaupt der Kirche und miteinander. Das ist das gegenseitige von Gott gewollte Verhältnis; ihr wißt, treue Freunde, daß dieses Verhältnis in jüngster Zeit Mißverständnisse erfahren hat. Insbesondere legt man euren Bischöfen Uneinigkeit, Mißtrauen und sogar eine niedere Gesinnung unter. Es sind Trugschlüsse und hohle Vermutungen. Keiner eurer Bischöfe hat zum andern die Stellung eingenommen, wie sie erdichtet worden ist. In Liebe und Einigkeit stehen eure Bischöfe zusammen und unerfährter in ihrem gegenseitigen Vertrauen zu einander. Rein, wie werden es an uns nicht fehlen lassen, auch das Vorbild englischer Einigkeit zu geben.

Saltlose Vermutungen? Wenn dem wirklich so wäre, wozu dann all der Lärm nicht etwa in den liberalen Blättern, sondern in den führenden katholischen, den Zentrumsorganen, wozu der ganze Apparat der Erklärungen und Gegen-erklärungen, wozu jener ängstliche Reichs- und Landes-Zentrumsblätter nichts mehr von den Differenzen gebracht werden, die damit doch als tatsächlich vorhanden anerkannt wurden und nicht nur als bloße Vermutungen gegnerischer Organe? Ein Beschluß, der bis auf den heutigen Tag nicht

mehrhaftigkeit der Angriffe hin, die immer und immer wieder gegen die Jungliberalen von gewisser Seite gerichtet wurden. So entwirrt z. B. die Behauptung, daß die Jungliberalen nicht überzeugte Anhänger der Schutzpolitik seien, entweder einer schlechten Information oder sie sei bewußte Verleumdung. Aber man darf dann einen eingehenden Rückblick auf die Reichsfinanzreform und stelle dabei fest, daß die Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer die einzig wirkliche Besteuerung sei. Die hier von schließlich für das Reich allein in Betracht kommende Erbschaftsteuer ist von den sich staatszerstörerisch nennenden Parteien mit Hilfe der staatsfeindlichen Voten verworfen worden. Hier wie bei der preußischen Wahlrechtsvorlage habe sich der grundsätzliche Kampf zweier Weltanschauungen, der Kampf des alten und des neuen Deutschland entfaltet. Die Folge des eigenmächtigen Verhaltens der Reichsparteien in diesen Fragen zeige sich jetzt in dem unheimlichen Anschwellen der Sozialdemokratie. Dieser Gefahr gegenüber wollen jetzt freilich die Reichsparteien an ihr Verhalten bei der Reichsfinanzreform nicht mehr erinnert werden und sie möchten jetzt gerne dieses üble Verhalten durch die Empfehlung einer „Sammlungsparole“ vergetten lassen. Demgegenüber muß aber darauf hingewiesen werden, daß diese Sammlung 1907 vorhanden war und durch die Eigenmacht der Reichsparteien zerstört worden ist. Redner besprach dann unser Verhältnis zu den einzelnen Parteien und betonte die Notwendigkeit eines Zusammengehens aller Liberalen bei den nächsten Reichstagswahlen, freilich werde dieses Zusammengehen durch das Verhalten mancher freisinniger Organisationen so sehr erschwert. Der Redner schloß mit den verbindlichen Worten Wasser mann's, daß es dem Nationalliberalismus beschreiben sein werde, die gegenwärtige trübe Zeit durch treues Verhalten an den nationalen und liberalen Grundsätzen der Partei stetig zu überwinden. Stürmischer einmütiger Beifall bewies, daß Herr Dr. Koch den Versammelten aus dem Herzen gesprochen hatte. In der Diskussion sprach Herr Romge-Worms über die Notwendigkeit politischer Aufklärungsarbeit und inwiefern Beziehungen zwischen den Parlamentariern und den Wählern. Herr Geffert-Lampertheim gab seiner Uebereinstimmung mit den Grundgedanken Dr. Koch's Ausdruck. Er wies dann darauf hin, wie sehr sich gerade in Lampertheim und Umgegend die Tabaksteuer in der zuletzt verabschiedeten Form als schädlich erweisen habe und noch erweise. Dann fragte er, wie man denn eigentlich zu dem derzeitigen Vertreter unseres Wahlkreises stehe und warum Herr Dr. Koch dieses Verhältnis nicht erwidert habe. Herr Oberamtsrichter Trautwein wies demgegenüber darauf hin, daß der Zweck der Versammlung nicht der sei, sich mit einer einzelnen Persönlichkeit auseinander zu setzen, sondern die natl. Politik des letzten Jahres in klarer Beleuchtung zu zeigen. Daran anknüpfend wies Herr Schmeper-Worms darauf hin, daß das Verhalten unseres Reichstagsabgeordneten bei der Verabschiedung der Finanzreform das gleiche wie das der Konservativen gewesen sei und deshalb der gleichen Beurteilung unterliege. Dieser Redner wies ferner auf den Unsinne des blinden Hinüberlaufens zu den Sozialdemokraten hin; denn dadurch werde lediglich die Herrschaft der Reaktion im Reichstage stabilisiert. Herr Jacobs-Worms betonte, daß nur eine solche Sammlungsparole sich wirksam erweisen würde, die ein positives Ziel enthalte. Die Begeisterung müsse von innen heraus geboren werden und könne dem Volke nicht aufgezwungen werden. Des weiters beleuchtete Redner die seitens der Konservativen vor allem und leider auch von den Reichsbrüdern unserer eigenen Partei gegen die Jungliberalen angewandten Kampfmittel, wie z. B. die Erhebung des Vorwurfs der „sozialistischen Schwärmerei und der Schutzpolizeiabsicht“. Dies könne nur den Zweck verfolgen, den Jungliberalismus aus der Gesamtpartei herauszubringen. Nach einigen abschließenden Bemerkungen des Herrn Dr. Koch schloß Herr Oberamtsrichter Trautwein mit Worten des Dankes an den Redner die glänzend verlaufene Versammlung.

Ein Erdbeben im Rheinland.

* Esweiler, 7. Nov. Heute noch kurz vor 2 Uhr ist hier bei beständigem Westwind ein ziemlich starker, etwa eine Sekunde dauernder Erdstoß wahrgenommen worden, dem ein dumpfes Rollen vorherging. In den Häusern klirrten die Gläser und bewegten sich die Möbel.

* Aachen, 7. Nov. Die Seismographen der Erdbebenstation der Technischen Hochschule haben nachts zwischen 1 Uhr 33 und 34 Minuten ein Erdbeben aus nächster Nähe verzeichnet. Es war anscheinend nur ein einziger Stoß, der rasch verlaufende, und etwa 10 Sekunden dauernde Schwankungen verursachte. Die Schwingungen verliefen so schnell, daß das Erdbeben hier gefühlt werden konnte. Gestern abend zwischen 9 1/2 und 11 Uhr wurde ein Herbeben aufgezeichnet. Die Dauer dieser Bodenschwingung war 20 Sekunden. Die Bewegung konnte nicht gefühlt werden. Erdbebenwellen, deren Schwingungsdauer

gehörte Sängerin war die künstlerische Interpretin. Das reichhaltige Programm umfaßte Gesänge verschiedener Zeit- und Stilrichtungen vom 17. Jahrhundert bis auf unsere Tage. Und da muß gleich zur Ehre der Künstlerin gesagt werden, daß sie dieser schwierigen Aufgabe in überraschender Weise gerecht wurde. Die unter sich so verschiedenartigen Kompositionen wurden feilsch belebt und mit Wärme und aufschließendem Verständnis dargeboten. In erster Linie gilt dies von den französischen Gaben, von denen das Kameausche „Mozambique amoureux“ ein Kabinettstück feinsten Vortragskunst war. Hier bot die Künstlerin auch in gesangstechnischer Hinsicht (schonlich Vollendetes, so daß sich hier Ueberrischi des Liedes und Interpretation vollkommen entsprachen. Dieser Erfolg ihrer Gesangsleistung ist um so bemerkenswerter, als die Stimme mehr für den intimen Raum als für den großen Stadthallenaal geschaffen ist. Von Altsängerinnen waren außer Baptiste Lully Paier Martini mit „Mozambique amoureux“ beteiligt, in dem die Anwendung des mezza voce in den Schlupfversen von herrlicher Wirkung war. Giocannina „Bist du dein Herz mir schenken“, das lange J. S. Bach zugeschrieben wurde, weil es nur in einer Kopie von der Hand von Anna Magdalena Bach (W. zweiter Frau) vorhanden ist und das bekannte „Wiegenlied“, welches man feilsch irrtümlicherweise Rosseti zugeschrieben wurden innig und feinstens pointiert dargeboten. Von den beiden Wagner'schen Gesängen (nach Wesendonck'schen Gedichten) „Schmerzen und Träume“ stand die Wiedergabe des letzten in poetischer Gestaltung am höchsten. Für den romantischen Stil Schumann's zeigte die Künstlerin ein feines Empfinden. Ueber ihrem Vortrag der „Waldnacht“ lag ein besonderer Zauber. Weniger mußte sie mit Brahms' „Die Sonne scheint nicht mehr“ anzufangen. Dagegen schien sie bei G. Faure's „Au cimetiere“ und Claude Debussy's „Romance“ und „Mandoline“, von denen das letzte nicht frei von Vigarrieren ist, wieder ganz in ihrem Element. Alles in allem: eine Künstlerin, die nicht mit äußeren Effekten, nicht mit stimmungsvollen Vorgängen zu brillieren sucht, sondern in geistiger Vertiefung und gebiegender Gesangsleistung ihren Erfolg sucht und findet. Dieser zeigte sich auch äußerlich in herrlichen Gesangsäußerungen. Als ein Ueberrischi unter den berufener Begleitern erwies sich wiederum Meister Volkman, der sich mit großem Feingefühl dem Gesänge anzuwenden wußte und den Klavierpart in poetischer Weise auszubilden verstand.

mehr als 4 Sekunden beträgt, werden nicht mehr empfunden, sondern nur durch die Instrumente angezeigt.

* Dären, 7. Nov. Heute nacht zwischen 1.30 und 1.45 Uhr wurden in mehreren Ortschaften unseres Kreises Erdstöße wahrgenommen, so in Brandenburg-Bergheim, Langerwehe und Raubach. In diesen Orten war der Stoß kurz, aber so heftig, daß in Zimmern befindliche Gegenstände sich bewegten. Der Stoß erfolgte während eines heftigen Sturmes und war von donnerähnlichem Geräusch begleitet. In Dären selbst wurde nichts bemerkt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 8. November 1910.

Histor. Tageskalender für Mannheim.

8. November, 1854 Erste Fahrt auf der Schleifbahn (Kedardamm-Ringbahn).

Bürgerauschuh-Vorlagen.

Die nächste Bürgerauschuh-Vorlage findet Dienstag, den 22. November stat. Wir geben nachstehend die Begründung der wichtigsten Vorlagen wieder:

Kanalisation des Baugebiets Neu-Ostheim.

Der Bürgerauschuh hat in seiner Sitzung vom 27. Juli 1909 seine Zustimmung dazu erteilt, daß die Kosten der Kanalisation, der Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung des Baugebiets Neu-Ostheim sowie der Erbauung einer Straßenbahn dorthin im Betrage von insgesamt M. 1 377 900 aus Anlehensmitteln entnommen werden, sich aber die Bewilligung der Einzelsummen auf Grund spezialisierter Voranschläge vorbehalten. Der endgültige Kostenvoranschlag für den Kanalbau schließt mit einem Betrag von M. 582 300 ab. Im übrigen kann auf den Vertrag mit der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft vom 12. Juli 1909 verwiesen werden, wo bestimmt ist, daß die Kosten für die Kanäle von der Unternehmerin mit 5 pCt. zu verzinsen sind. Eine Belastung des Gemeindehaushalts durch die Verzinsung und Tilgung des aufgewendeten Bankkapitals wird erst eintreten, wenn diesen Ausgaben Einnahmen aus Kanalgebühren und den Erträgen der Vermögenssteuervermehrung der Grundstücke und Gebäude gegenüberstehen. Beim Bürgerauschuh wird nunmehr der Betrag von M. 582 300 zur Bestreitung des Aufwandes für die Kanalisationsanlagen von Neu-Ostheim mit einer Verwendungsfrist von 20 Jahren angefordert.

Renovierung des Großherzoglichen Hof- und Nationaltheaters.

Anlässlich der im Jahre 1907 erfolgten Erhöhung der Eintrittspreise im Hoftheater wurde in Aussicht genommen, als teilweises Äquivalent für diese Erhöhung das Gefühl vollständig zu erneuern. Dabei warf sich die grundsätzliche Frage auf, ob einfach die vorhandenen Sitze durch neue gleicher Art und gleicher Anordnung, also ohne System-Wechsel, ersetzt oder ob mit der Renovierung zur Erhöhung der Bequemlichkeit für alle Theaterbesucher Änderungen im System verbunden werden sollten. Sämtliche für letzteren Fall eventuell gegebenen Möglichkeiten wurden technisch und finanziell eingehend geprüft und es hat sich dabei herausgestellt, daß eine wesentliche Erhöhung der Bequemlichkeit ohne allzu großes finanzielles Risiko nur dann erreicht werden kann, wenn man sich zur Vereinfachung der Logeneinteilung im ganzen Hause entschließt. Es sollten darnach die Parterre-Logen vollständig verschwinden, die Parkett-Sitze auf beiden Seiten verlagert und damit für den Parkettraum insgesamt 23 direkte Ausgänge gewonnen werden; im 1., 2. und 3. Rang sollten lediglich die Logen-Wände beseitigt und der ganze so geschaffene Sitzraum mit bequemem modernem Klappstuhl ausgestattet werden. Der Stadtrat hielt es für angebracht, vor der endgültigen Beschlußfassung zunächst die Ansicht der Logen-Abonnenten über diese einschneidende Aenderung durch eine Rundfrage festzustellen. Es ergab sich, daß die Abonnenten der Parterre-Logen und der Logen im 1. Rang in überwiegender Mehrzahl die Beibehaltung des jetzigen Logen-Systems wünschten, während die Abonnenten der übrigen Ränge sich bis auf wenige Ausnahmen mit der vorgeschlagenen Aenderung einverstanden erklärten. Nach eingehender Beratung aller in Betracht kommenden Möglichkeiten beschloß der Stadtrat im Einverständnis mit der Theaterkommission folgenden Ausweg zu wählen: Es werden im Parkett neue Klappstühle mit bequemer Sitzbreite aufgestellt, die Logeneinteilung im 2. und 3. Rang beseitigt und dafür offene Sitze mit modernem Klappstuhl angeordnet, sowie zur Gewinnung neuer Plätze ein Vorban an der Reserve-Loge des 1. Ranges erstellt; an den Logen des 1. Ranges und den Parterre-Logen wird keine

Das zweite Nachberringskonzert am Montag, 14. November, wird unter Mitwirkung des Generalmusikdirektors M. Schilling hauptsächlich Kompositionen dieses Künstlers, außerdem die D-dur-Symphonie von Brahms zu Gehör bringen.

Bevorzugte Arbeiterangelegenheiten Mannheim. Dieselben veranlassen am 8. November, nachmittags 3 Uhr im Nebenraum der IV. Volkshaus, den Kommunisten R. Schumann und H. Mendelssohn-Vorholz genötigt. Es gelangten größtenteils wieder für Männer, gemischten Chor und Frauenchor zur Aufführung. Gesung wurde die Hymne von 600 Sängern gesungen. Als Solisten wirkten Herr G. H. König, Bariton aus Ludwigsb. und Herr O. Lena (Dramat).

Mannheimer Sängereisen. Wie wir erfahren, wirken in dem Konzert des Mannheimer Sängereisen am Samstag, den 19. November als Solisten mit: Sopranistinnen Fräulein Margarethe Heubach und Herr Blumhans Hans.

Die Konzerte im Stadtheater Mannheim werden am letzten Samstag im Saal zum „Badischen Hof“ durch den ca. 60 Sängern zählenden Verein „Sängerhalle“ eröffnet. Die Vortragsordnung enthält außer 2 Volksliedern „Abchied“ von Linn und „Tanz des Bieler“ von Säger sowie 2 Halbaktstücke „Sagen der Einsamkeit“ von Walter und Gasmir's „Deimat, du läst“, vier größere Chöre, welche von der Sängereisen ein ernsteres Studium verlangen. „Mein Vaterland, was auf“ wurde mit Kraft und gutem Stimmenangehör wiedergegeben. „Der 3. Abschied“ gelangte mit durchschlagender Wirkung, die besonders im dritten Satz zur Geltung kam, zum Vortrag. „Jung Berner“ von Weinberger und Wagner's feilsch Chor „Vergenglich“ zeigten, von einigen kleinen Nebenstücken im Tenor abgesehen, die volle Virtuosität der Sängereisen. Bei all diesen Gaben hat man den Dirigenten, Herrn Oberlehrer Oeth aus Mannheim, als den tüchtigen und temperamentvollen Chorleiter, als den man ihn längst schätzte. Als Solist betrat die Herr Fritz Müller von der Stadttheater. Der beliebte Tenorist brachte wieder von Schubert, Schumann und Weingartner; die Auswahl derselben betraute ich als eine sehr glückliche und erzielte Herr Müller mit feiner prächtiger, sympathischer Stimme einen großen Erfolg, welche ihn zu zwei Dreiviertelstunden veranlaßte. Die Besetzung am Klavier lag beim Vereinmitgliedern in hohem Grade. Der Besuch des Konzerts war ein sehr erfreulicher. — Der Gesangsverein „Sängerhalle“ Mannheim-Mannheim veranstaltet am Samstag den 13. Nov. abends 8 Uhr im großen Saal des „Badischen Hofes“ ein Konzert. Die musikalische Leitung hat Herr Musikdirektor A. Pöhlner. Mitwirkende sind: Herr Peter Kemp (Tenor), Herr Fritz Dallwitz (Bariton), Fräulein Steubante Pöhlner (Sopran).

grundsätzliche Aenderung, sondern nur, soweit nötig, eine Erneuerung des vorhandenen Gefühls vorgenommen. Die Zustände im 4. Rang sind durch die bereits durchgeführte Nummerierung gegen früher zweifelslos bedeutend verbessert; eine weitere Verbesserung soll in der Weise stattfinden, daß die ganz schlechten Plätze vom Verkauf künstlich ausgeschlossen werden. Diese Lösung der Bestuhlungsfrage dürfte wohl auf absehbare Zeit allen Anforderungen genügen; durch die vorgeschlagene Neubestuhlung wird die Gesamtzahl der Plätze von 1293 um einen Platz auf 1292 vermindert, eine Verringerung der Einnahmen findet jedoch nicht statt, vielmehr erhöhen sich diese nach der Berechnung des Stadtkommissars um 550.550 M., da für die wegfallenden Sperrsitze und oberen Rangplätze besonders wertvolle neue im ersten Rang geschaffen werden. Die Kosten belaufen sich auf 53 200 M. Dieser Betrag soll aus Anlehensmitteln entnommen, aber von der laufenden Wirtschaft in 10 Jahresraten von ungefähr der Höhe der berechneten jährlichen Mehreinnahme dem Anlehensfonds wieder erstattet werden. Ein entsprechender Antrag liegt nunmehr dem Bürgerauschuh vor.

Renovierung von Bühnenwerken zur Feier des hundertsten Geburtstages Richard Wagners.

Die Jahreshauptfeier des Geburtstages Richard Wagners am 22. Mai 1913 wird wohl an allen deutschen Bühnen festlich begangen werden. Es ist selbstverständlich, daß das hiesige Hoftheater nicht zurückstehen darf. Als würdigste und mehresthätigste Feier erscheint der Theaterkommission und dem Stadtrat die Ausführung der Werke Richard Wagners im Gedächtnisjahr 1913 in möglichst hoher Vollendung und deshalb vollständig neuer Einstudierung, Ausstattung und Inszenierung. Um die Gedächtnisfeier zu einer allgemeinen zu gestalten und weitesten Kreisen der Bevölkerung die Möglichkeit der Teilnahme daran zu bieten, besteht die Absicht, nach der Einstudierung die sämtlichen Werke des Meisters im Jahr 1913 auch zu ganz billigen Einheitspreisen zur Aufführung zu bringen. Der Aufwand für die Neuausstattung der einzelnen Werke, mit Ausnahme der „Meistersinger“, die erst 1907 neu ausgestattet wurden, berechnet sich nach Mitteilung des Intendanten auf rund 100 000 M. Bezüglich der Frage der Kostendeckung machte die Theaterkommission den Vorschlag, zunächst den Ueberschuß (nicht verbrauchten städtischen Zuschuß) des Theaterjahres 1909-10 im Betrage von M. 36 570 und ebenso die bis zum Theaterjahr 1912-13 inkl. sich etwa weiter ergebenden Ueberschüsse zur Bildung eines Fonds zu verwenden, aus dem der erforderliche Aufwand bestritten werden soll. Dem auf diese Weise gebildeten Fonds wante auch die von der Familie Lang der Stadtgemeinde zum Zwecke der Neuinszenierung des Ribbelungens in hochherziger Weise zugesagte Schenkung von M. 40 000 überwiegen werden. Das Einverständnis der Stifter hierzu liegt bereits vor. Im Stadtrat fand dieser Vorschlag einstimmige Annahme. Da indessen selbstverständlich mit Ueberschüssen künftiger Theaterjahre nicht mit Bestimmtheit gerechnet werden kann, soll der Differenzbetrag zwischen der zurzeit zur Verfügung stehenden Summe von M. 36 570 und M. 40 000, zusammen M. 76 570, und dem ungefähren Aufwand von circa M. 180 000, also rund M. 54 000 in gleichen Teilen im Stadtkassenplan der Jahre 1911, 1912 und 1913 mit der Mobilisation vorgezogen werden, daß die betreffende Einstellung auf einen etwa in diesen Jahren sich ergebenden Ueberschuß im Theaterbetrieb aufzurechnen ist. Nach Mitteilung der Intendanten könnten in der neuen Ausstattung voraussichtlich herangezogen werden 1910/11 Rheingold, Walküre, Tristan und Isolde, 1911/12: Siegfried, Götterdämmerung, Rienzi, 1912/13: Fliegende Holländer, Tannhäuser, Lohengrin. Es wird deshalb beim Bürgerauschuh beantragt, er wolle sich mit der Verwendung des Ueberschusses — nicht verbrauchten städtischen Zuschusses — des letzten Theaterjahres im Betrage von M. 36 570, sowie der bis zum Theaterjahr 1912/13 inkl. sich etwa weiter ergebender Ueberschüsse zum Zwecke der Neuausstattung von Richard Wagners Bühnenwerken, und außerdem damit einverstanden erklären, daß in den Stadtkassenplan der Jahre 1911, 1912 und 1913 für sorgfältig der Betrag von je M. 18 000 mit der oben erwähnten Mobilisation vorgezogen wird.

Zu den morgigen Kreiswahlen.

Eine Ueberraschung brachte die gestrige Nummer der „Volkstimme“. Sie verkündete die Beteiligung der sozialdemokratischen Partei an den morgen Mittwoch, 9. November, mittags von 11 bis 1 Uhr stattfindenden Wahlmännerwahlen zur Kreisversammlung. Bisher hat sie sich um diese Wahlen noch nie gekümmert; sie waren ihr gleichgültig. Warum auf einmal diese Schwankung? Die „Volkstimme“ sucht diese Frage mit dem Hinweis auf die vielfachen wichtigen Aufgaben auf dem Selbstverwaltungsbereich, die die Kreisversammlung zu lösen hat, zu beantworten. Es liegt uns fern, die Wichtigkeit dieser Aufgaben irgendwie verkennen oder schmälern zu wollen. Das wäre ungerecht und würde den Tatsachen widersprechen. In den hiesigen Kreisversammlungen wird im Laufe eines Jahres in stiller unermüdlicher Tätigkeit ein großes Stück segensreicher Arbeit zum besten des Volkes und nicht zum wenigsten der armen und bedürftigen Kreise unserer Bevölkerung geleistet.

Aber sollte das an und für sich übliche Bestreben, sich an dieser Arbeit beteiligen zu können, das alleinige Motiv zur Aufstellung einer sozialdemokratischen Vorschlagsliste für die morgigen Kreiswahlmännerwahlen sein? Wir müssen es bezweifeln, sind vielmehr der Ueberzeugung, daß es sich um eine sozialdemokratische Machtprobe handelt, von deren günstigem Ausfall man sich eine starke Einwirkung auf die bevorstehenden Reichstags- und Kommunalwahlen verspricht. Daher auf die Pflicht des sozialdemokratischen Vorstoßes. Sache des liberalen Bürgertums wird es sein, in den schäumenden sozialdemokratischen Wein eine gehörige Portion Wasser zu gießen.

Wir rufen deshalb alle liberalen Bürger auf zur Beteiligung an den morgigen Wahlen. Wahlberechtigt sind alle Staatsbürger, die das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahr im Amtsbezirk wohnen. Da für die bevorstehenden Kreiswahlen die Wählerlisten der Landtagswahlen vom vergangenen Jahre gelten, hat Jeder in dem Bezirk zu wählen, in welchem er im Juli 1909 gewohnt hat. Für die von dem nationalliberalen Verein aufgestellte Vorschlagsliste wird auch die fortschrittliche Volkspartei eintreten und so auf neue die Gemeinschaft der liberalen Ideen und Ziele befestigt werden. Die morgige Wahl wird somit ein Kampf zwischen dem Gesamtliberalismus und der Sozialdemokratie.

Volkswirtschaft.

Vom Tabakmarkt.

Waisstadt, 7. Nov. Der Tabak wurde hier aufkauft und zwar Sandblatt 32 M. und Tabak 38 M.

Vom Wormser Rheinhafen.

Aus dem jetzt fertiggestellten Rechnungsbuch für das Rechnungsjahr 1909 für den Wormser Rheinhafen ist zu entnehmen, daß sich der Hafenerkehr erfreulicherweise gegen das Vorjahr wiederum gehoben hat.

Die Schiffahrtsschleuse am Neuenburger Krattwerk.

Die Firma Schulte hat auf der badischen Uferseite bei Worms für die Errichtung der Schiffahrtsschleuse Spuntwände errichtet zur Abhaltung des Wassers.

Eisenwerke Gaggenau. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 3 Prozent fest. Auf Anfrage eines Aktionärs über das laufende Geschäftsjahr teilte der Vorsitzende mit, daß die Umsätze als nicht ungünstig zu bezeichnen seien.

Bayerische Kohlenunion. G. m. b. H. Unter dieser Firma ist mit dem 1. März ein Unternehmen mit einem Stammkapital von 300,000 M. eine Gesellschaft gegründet worden.

Die Fabrik feiner Fleischwaren S. v. Saueremann & Co. in Kulmbach erzielte in 1909-10 abzüglich der Abschreibungen und einschließlich Vortrag einen Nettogewinn von M. 336,371 (i. V. M. 71,522), woraus M. 60,000 gleich 6 Prozent (4 Prozent) Dividende verteilt, M. 10,975 (M. 2,541) dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen, M. 40,239 (M. 21,22) an Liantienem bezahlt, M. 30,000 (M. 10,000) dem Reservefonds II zugeführt, M. 50,000 (0) für den Neubausfonds zurückgestellt und M. 45,155 (M. 16,858) vortragen werden.

Die Aktienbrauerei Wulle in Stuttgart schlägt wieder 6 Proz. Dividende vor.

Aktienbrauerei zum Löwen, Heilbronn a. N. Der Bierverkauf (i. V. ca. 25,000 Hektoliter) ist in 1909-10 weiter zurückgegangen; am meisten gibt der Bericht wieder nicht an. Gegenüber einem Erlös aus Bier und Nebenprodukten von M. 324,643 (i. V. M. 431,633) erforderten die Unkosten M. 355,354 (M. 430,316). Darunter M. 37,945 (M. 37,817) für die Abschreibungen werden M. 37,694 (M. 28,779), darunter 1 Prozent auf Immobilien, nur etwa 8 Prozent auf Maschinen und Anlagen, nur 5 Prozent auf Lagerhäuser und Wärbottich und 7 Prozent auf Transportfässer verwandt, wovon einschließl. M. 32,886 (M. 37,440) Vortrag ein Reingewinn von M. 82,444 (M. 96,336). Auf das Grundkapital von M. 1 Mill. werden 4 1/2 Prozent (i. V. 6 Prozent) Dividende verteilt; vortragen werden M. 30,945 (M. 32,886). In der Bilanz figurieren die Brauerei-Immobilien mit M. 545,622 (M. 549,054) belastet mit M. 263,796 (M. 304,812) Hypotheken, Wirtschaften mit M. 317,109 (M. 327,047), belastet mit M. 321,682 Hypotheken. Die laufenden Verbindlichkeiten betragen M. 128,941 (M. 118,782). Demgegenüber waren die Vorräte mit M. 96,647 (M. 93,706) bemerkt; bei Debitoren standen M. 83,017 (M. 85,527) aus, in Darlehen M. 157,429 (M. 158,585). Die Reserve wird mit M. 100,000 ausgewiesen, das Debitorenkonto mit M. 5948. Im laufenden Jahre ist mit normalen Gersten- und Hopfenpreisen zu rechnen.

Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Gräner, Nürnberg. Der Abschluß der Aktienbrauerei Fürth vorm. Gebr. Gräner ergibt nach M. 112,145 (i. V. M. 114,549 M.) Abschreibungen 168,803 M. (i. V. M. 167,022 M.) Reingewinn, denen 56,826 M. (57,439 M.) Vortrag hinzutreten. Der Ausschüttungssatz schlägt bei erhöhter Rückstellung wieder 9 Proz. Dividende vor bei 51,089 M. Vortrag.

A. G. Brauerei Jirndorf bei Nürnberg. Nach 60,982 M. (i. V. M. 59,055 M.) Abschreibungen beträgt der Reingewinn 90,933 M. (92,481 M.). Der Ausschüttungssatz schlägt vor, 62,000 M. zur Verteilung einer Dividende von 5 Prozent für die Stammaktien und 7 Prozent für die Vorzugsaktien (beide wie im Vorjahre) zu verwenden, 8000 M. (9) für die Lohnsteuer zu reservieren, 2000 M. (3048 M.) Liantienem zu bezahlen und 17,840 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Im Vorjahre wurden noch 10,000 M. auf die Spezialreserve überwiesen.

Telegraphische Handelsberichte.

Produkte.

Table with columns for 'Kurs vom 4.' and 'Kurs vom 7.' for various commodities like Baumwolle, Zucker, and Getreide.

Table with columns for 'Kurs vom 4.' and 'Kurs vom 7.' for various commodities like Weizen, Roggen, and Hafer.

Eisen und Metalle.

London, 7. Nov. (Schluss) Kupfer, stetig, p. Raff. 58.500 3 Nov. 59.3.9, Zinn, stetig, per 100 lb. 16.10.0, 3 Nov. 16.12.6.

New-York, 7. Nov. Kupfer Superior Ingots vorräthig 1250 12.00, 1240 12.40.

Nachmarkt in Mannheim vom 7. November. (Amtlicher Bericht der Direktion). Es wurde beauftragt für 80 Ko. Schafschmeweide die Preise in Klammern bezüglichen Lebensgewicht:

50 Dohlen a) vollfleischig, ausgemästet über 66 bis 68 Schlächtwert; die noch nicht gezogen haben (im Schnitt 47-50) M., b) vollfleischig, ausgemästet im Alter von 4-7 Jahren 86-90 (46-48) M., c) junger fleischige, nicht ausgemästet, und ältere ausgemästete 80-86 (42-46) M., d) mäßig genährte Junge, gut genährte ältere 78-82 (42-44) M., e) Bullen (Färren): a) vollfleischig höchsten Schlachtwertes 80-83 (43-44) M., b) vollfleischig jüngere 78-84 (44-47) M., c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 75-78 (42-44) M., 1055 Färren (Mutter u. Kühe): a) vollfleischig, ausgemästete Färren, höchsten Schlachtwertes 80-90 (44-46) M., b) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 78-84 (37-40) M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwicelte jüngere Kühe, und Färren 72-82 (35-39) M., d) mäßig genährte Kühe und Färren 66-74 (31-36) M., e) gering genährte Kühe und Färren 58-65 (28-32) M.

332 Färren: a) Doppelender feinsten Raß 00-00 (00-00) M., b) feinste Wollfärren 100-00 (80-00) M., c) mittlere Raß und beste Saugfärren 95-00 (87-00) M., d) geringe Raß und gute Saugfärren 90-00 (84-00) M., e) geringe Saugfärren 80-00 (61-00) M., f) Saugfärren: 00 Stallmaßschafe: a) Wollfärren und jüngere Wollfärren 00-00 (00-00) M., b) ältere Wollfärren, geinere Wollfärren und gut genährte Junge Schafe 78-00 (39-00) M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Weizschafe 74-00 (37-00) M.; 43 Weidenmaßschafe: a) Wollfärren 00-00 (00-00) M., b) geringere Wollfärren und Schafe 70-00 (35-00) M., c) 1400 Schweine: a) Fetttschweine über 150 Kg. (3 Str.) Lebendgewicht 00-00 (00-00) M., b) vollfleischige Schweine von 120-150 Kg. (240-300 Pfd.) Lebendgewicht 00-00 (00-00) M., c) vollfleischige Schweine von 100-120 Kg. (200-240 Pfd.) Lebendgewicht 79-00 (54-00) M., d) vollfleischige Schweine von 80-100 Kg. (160-200 Pfd.) Lebendgewicht 72-00 (58-00) M., e) vollfleischige Schweine unter 80 Kg. (160 Pfd.) Lebendgewicht 73-00 (57-00) M., f) Sauen 62-65 (48-51) M. Es wurden bezahlt für das Schlacht: 000 Zugpferde: 0000-0000 M., 75 Arbeitpferde: 400-1300 M., 108 Pferde zum Schlachten: 40-230 M., 00 Ruch- und Kuhvieh: 000-000 M., 00 Stück Mastvieh 00-00 M., 00 Milchkühe: 000-000 M., 000 Ferkel: 0.00-00.00 M., 12 Stiegen: 12-20 M., 0, Hühner: 0-0 M., 00 Lämmer 00-00 M. Zusammen 3126 Stück.

Gefahrenbezirk Nr. 1. Angefommen am 5. November 1910. W. Neumann, Egan 20° von Rotterdam, 700 Ds. Getreide, O. Wülfinger, Egan 20° von Rotterdam, 400 Ds. Getreide, J. Kater, Regius-Kirch von St. Woor, 2500 Ds. Getreide, Noh. Dovernann, M. Stunck 45° von Ruhrort, 600 Ds. Kohlen, Hof. Pflag, Deudel 90° von Antwerpen, 19 550 Ds. Getreide, Karl Eiler, Industrie 11° von Ruhrort, 3000 Ds. Städtgut, Gg. Scholl, Inriedenbein von Salzig, 800 Ds. Getreide.

Gefahrenbezirk Nr. 5. Angefommen am 7. November 1910. Schnorpfeil, Raab 12° von Duisburg, 2000 Ds. Kohlen, Keller, Raab 12° von Duisburg, 2000 Ds. Kohlen, Gefahrenbezirk Nr. 6. Angefommen am 5. November 1910. G. Anobel, Anna von Heilbronn, 2500 Ds. Steinfals, Ph. Röhig, Karolina von Heilbronn, 1770 Str. Steinfals, Th. Krieger, Juliana von Heilbronn, 1050 Str. Steinfals, Mart. Röhig, Rätchen von Ruhrort, 4500 Str. Kohlen, Gefahrenbezirk Nr. 7. Angefommen am 5. November 1910. Joh. Oteri, S. Heuberg 37° von Worms, 850 Ds. Reis, Bernh. Hermann, Lud. Cito von Speyer, 380 Ds. Badsteine, Rud. Noh, G. Wegl 12° von Duisburg, 2000 Ds. Leer, G. Brien, Luise Pauline von Reppel, 8800 Ds. Torfwaren, Friedr. Raab, Joh. Wilhelm von Rotterdam, 3000 Ds. Holz, Joh. Graf, Mannheim 50° v. Rotterdam, 12 500 Ds. Getr., Effen, W. Gint, Franz Joseph von Rotterdam, 6500 Ds. Schwefelkies, Joh. Ling, Anna von Rotterdam, 2000 Ds. Getreide, Peter Erzen, Hermann von Neuweil, 9540 Ds. Kohlen, W. Röhig, Ertelbein von Ruhrort, 5885 Ds. Kohlen, 1 Holzstoß abgenommen.

Table titled 'Wasserstandsberichte im Monat November' showing water levels for various locations like Bonn, Koblenz, and Mainz.

Table titled 'Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim' showing weather observations for Mannheim.

Höchste Temperatur den 7. Nov. 10.5°, niedrigste 6.6°. Voraussichtliches Wetter am 9. und 10. Nov. Heber Schellfisch liegt der Dreipunkt eines Luftstrahls mit 725 mm. Unter jenem Einfluß ist für Mittwoch und Donnerstag bewölkt, ziemlich kaltes und regnerisches Wetter zu erwarten.

Advertisement for 'Zahn-Crème KALODONT Mundwasser' with a large logo and text.

Advertisement for 'Türk & Pabst's Fischpasten in Tuben Mayonnaise & Delicatess-Senf' with a logo and text.

Neu belebt! Berlin, Linsowstraße 120 p., 8. August 1909. Bei hochgradiger Schwäche nahm ich täglich zweimal einen Schößel von 'Bioion', und verbrauchte so nach und nach 3 Pakete. Die Wirkung des 'Bioion' war eine lobenswerte, denn ich sah bald frischer aus und mein Allgemeinbefinden war ein viel höheres. Meine ganze Kraft und Energie haben sich gehoben und die Nachtschwäche ist allmählich verschwunden. Ich nahm 'Bioion' gerne, denn der Geschmack und die Befindlichkeit sagten mir zu. Durch das 'Bioion'-Trinken ist meine ganze Stimmung eine viel bessere geworden. Das vorzügliche Präparat kann ich schwachen Leuten zur Kräftigung nur bestens empfehlen. Hochachtungsvoll B. Döring. Unterschrift beglaubigt: Sally Schen, Notar. Bioion ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. 1904

Königl. Selters

einzig natürliche Selters, von altbewährter Heilkraft

welches von allen Brunnen mit Selters-Natron lediglich nur so, wie es der Quelle entfließt, gefüllt und versandt wird.

hervorragendes Linderungsmittel

bei fieberhaften Zuständen u. bei Lungentuberkulose. Literatur durch die Brunneninspektion in Niederselters (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Zur Vermeidung von Irrtümern achte man genau auf den Namen „Königl. Selters“.

Errichtung einer Gedenktafel für Regino von Brüm

in Kirrip.
zur Erinnerung an den geachteten Krieger Regino von Brüm geboren zu Kirrip, gestorben 1815 in Trier. 1822-1890 Krieger des Königs von Preußen. St. Martin 1866 Herausgabe von kirchlichen Gesängen u. l. m. am gefälligen Geldbeiträge zu diesem Zweck zu bitten.

Die rheinpfälzische Dorfgemeinde Kirrip (bei Ludwigshafen a. Rh.-Mannheim), die Geburtsstätte des gelehrten Ritters Regino beachtet, eine Gedenktafel für diesen berühmten Chronisten (Geschichtsschreiber) zu errichten und erlaubt sich ergebend, Freunde der Geschichte, hohe Behörden u. l. m. um gefällige Geldbeiträge zu diesem Zweck zu bitten.

Regino gehört zu den bedeutendsten Geschichtsschreibern des Mittelalters. Seine im Jahre 908 herausgegebene Chronik ist die erste in Deutschland verfasste Weltgeschichte, da die früheren Werke gleicher Art sämtlich auf fremdem Boden entstanden sind (Zürcher). Regino ist ferner überhaupt der erste Geschichtsschreiber Deutschlands gewesen.

Das historisch bedeutungsvolle Denkmal in Form einer auf monumentalem Unterbau zu errichtenden Gedenktafel zu setzen, das in der pietätvollen Plan der Kirrip Gemeinde, und die letztere in diesem Vorhaben finanziell zu unterstützen, das sollte die Pflicht eines jeden Deutschen sein, welcher das Andenken seiner großen Männer ehren will.

Kirrip verdient aber nicht allein eine Würdigung als Geburtsort Reginos, sondern es hat auch weiterhin Anspruch auf Beachtung aller Deutschen durch seine Bedeutung als geistlich-städtisch (bzw. mittelalt.) Dorf Deutschlands.

Von Traus — etwa 10 v. Chr. — als römischer Kastell gegründet, und in der römischen Provinzialzeit als einer der vornehmsten Rheinstädte bekannt gewesen, soll durch die angeleitete Gedenktafel-Errichtung das Dorf aus seiner geschichtlichen großen Vergangenheit herausgeholt und weiteren deutschen Kreisen bekannt gemacht werden.

Näheres über die Geschichte dieses interessanten Dorfes enthält das kleine Werkchen Kirrip, Kulturhistorische Studie von Hermann P. v. v. (Schweigen), durch den Buchhandel 70 Pf.

Zur Entgegennahme freundlicher Beiträge ist bereit Das Regino-Gedenktafel-Komitee, Kirrip bei Ludwigshafen a. Rh.

Jenah Baumann, Dampfsteigermeister, 1. Vorsitzender
Michael Baumann, Dampfsteigermeister, Bürgermeister
Jac. Häberlein, Plarzer
Hilf. Hand
Geinrich Hoot I.
Adam Hoot, Metzgermeister
Hilf. Hoot IV., Adjunkt
Th. Horn, Dr. med.
Hilf. Hoot III.
Rath. Krauber, Bädermeister
Hermann P. v. v., Privatier, 2. Vorsitzender, Schweigen.
Adw. Schürder V.
Hilf. Erber
Hilf. Jann, Lehrer, Schriftführer.

Haushaltungsschule Mannheim

— Linsenring 4, 12. — 3006
zur Ausbildung junger Damen im Kochen und allen Zweigen der Hauswirtschaft von staatlich geprüfter Haushaltungslehrerin
— Verlangen Sie Prospekt. —
Empfiehlt sich zur Lieferung von Dinern und einzelnen Platten, sowie Torten, Kuchen und feinem Backwerk.
Die Vorsteherin Maria Weiss
staatlich geprüfte Koch- und Haushaltungslehrerin.
NB. Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Sauszinsbücher

in beliebiger Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei & m. d. B.

Große Posten Fabrikreste

Belz-Biqué, Belz-Croisé und Baumwollflanell

sind eingegangen u. kommen zu tolossal billigen Preisen zum Verkauf.

Johannes Gald

Kaufhaus • Bogen 37 11271

| | | | |
|---|---|--|---|
| Bureau. 63, 19 2 Zimmer part zu Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. 30015 | Halle Parterre-Räume mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche, in la. Geschäfts- u. Stadtlage nächst Hauptbahnhof, Bahnpost u. Ringstrasse für alle Geschäftszwecke, spez. für Bureau, Lager- od. Magazin-Räume etc., best. geeignet, p. sof. od. spät. zu verm. Näheres Bureau 30878 Gr. Merzelstrasse 6. Telephon 1331. | Bureau 64, 19, 21 im Südgebäude 2 bis 3 Räume als Bureau zu verm. Näh. Stod. Rnterriem, L. 12, 12, 20842 | Bureau 2 große und 3 kleinere anstehende Zimmer u. Subst. per April zu vermieten. 40788 E. S. 15, II. Stod. |
| Bureau 65, 2 helles Parterrezimmer als Bür. od. Lagerzimmer p. 1. Nov. zu verm. Näh. Stod. 40662 | Bureau oder Wohnung 6, 10, 5 große Zimmer n. d. Str. u. reichl. Sub. zu verm. Näh. 1 Treppe. 40749 | Bureau 67, 25 (Schöner Beinsteller u. Gas u. Wasser evtl. noch mit Nebentraum zu verm. Näh. Daisering 24, 2. Stod. 40829 | Keller Schöne Bureaus 6 u. 8 Zim. in der Haltegegend per 1. Okt. oder später zu verm. Näh. Rindfleisch 17. 40510 |



Chron. Leiden

behandelt mittels Licht, Elektrizität, Massage, med. Bäder etc. unter ärztlicher Leitung die

Lichtheil-Anstalt

Königs

Paradeplatz Telefon: 4329

Für Brautleute!

komplette Kücheneinrichtungen

In echt pflicht-pine massiv, sind im Gebrauch (gut abzuwaschen) die besten. 11252
Fester Preis: Mk. 140.—, 155.—, 175.—, 185.—
Wilhelm Schönberger, S 6, 31.



Praktische KONTORMÖBEL

eigener Fabrikation
Reuhoft: Afrikandermöbel und Gesundheitspulte
Glogowski-Karlsbad, Glogowski-Verikal-Registrier
Glogowski & Co.
Mannheim, O 7, 5,
Heidelbergstr.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei & m. d. B.

Tee

China, India, Ceylon.
Direkte Zufuhren von den grössten Teehandelsplätzen der Welt.
Ausgewählte Qualitäten
1.60, 2.—, 2.40, 3.—, 4.—
Tee-Verkauf von Twinings, London
Hoflieferanten S. M. d. Deutschen Kaisers.
Messmer Tee
Chocoladen-Grenlich
Q 1, 8, Breitstr.

Grossindustrielle.

Roman von Ernst Georg.
(Nachdruck verboten.)

45) (Fortsetzung.)

Gerda neigte den Kopf und trat zu ihrem Schreibtische, als er das Gemach verlassen hatte. Sie setzte sich davor nieder, stützte die Arme auf und verlag ihr Gesicht in den Händen. So grübelte sie nach. — Alles sprach für die Heirat mit Schwelm-Dittfurth; nur ihr eigenes Herz nicht. Sie lehnte sich nach Liebe, ihre stets zurückgebrachte und unterjochte Jugendkraft forderte ihr Recht mit stürmischer Kraft. Sie hatte den einst so verspotteten „Plebejer“ plötzlich in jäher Aufwallung geliebt, und ihre Gefühle wurden zur höchsten Leidenschaft gesteigert, als er ihr entzogen wurde. Sie beehrte ihn doppelt und liebte ihn noch jetzt, die lange Zeit, da er abwesend war; aber sie wußte nicht, ob dies heiße Sehnen noch Liebe zu nennen war. Oder jäher Trost, eben weil er fern, weil er nie mit einer Zeile an sie geschrieben, ihr nie einen Gruß gesandt.

Vielleicht hatte seine erste Gattin sie aus seinem Herzen endgültig verdrängt, bis über den Tod hinaus. — Das erste Wiedersehen mußte ihr darüber Klarheit verschaffen. War sie ihm gleichgültig geworden? Oder war sein Schweigen Reue? Wollte er sie etwa damit bändigen wie Petrus sein Kästchen?

Sie hatte keine Anlage und kein Verständnis für solches Komödientenspiel, sie war eine Reife, eine...

Gerda feuchte bei diesen immer wieder auftauchenden Erwägungen. Die Hebelei und düstige war ihre Jugend in der hindereichen Familie auf Scherrenbach und dann im Schlosse ihrer gräflichen alten Vohheit verlaufen. Wie öde und verächtlich im Hause Boardet unter der senilen, vornehmen Anbetung des kranken Grafen, dem unverschämten feindseligen Verhalten seiner Kinder. Wie hatte ihr Stolz gelitten, weil sie in deren Augen die entsetzliche Rolle der „Gefassten“, der Erbblinderin gespielt hatte! — Und wie warm, wie großzügig menschlich und gütig waren die Eisenhütter, diese Schlosler! Wie selbstverständlich ihre Reichtum, ihr Auftreten, ihr prächtiges Heim. Sie hatte diese Eltern achten und lieb haben gelernt. —

„Gordon, Gerda, habe ich Dich so erschreckt? Verzeihe, aber es war so lautlos, daß ich vermuten mußte, daß Du nicht mehr im Zimmer wärest.“ Ertraut trat ein und blieb selbst er-

schreckend stehen, als sie sah, wie die Schwester sich zitternd umgewandt. „Du bist aber wirklich nervös.“

„Nein, ich hörte Dich aber nicht kommen“, erwiderte die Gräfin, sich zur Ruhe zwingend. „Wilst Du ausgehen?“

„O nein, Franz hat vorher antelephoniert, daß er herkommen will.“

„So... die schönen Rosen sind wieder von ihm? Welche Pracht!“ Gerda wies auf einen großen Korb, den die Komtesse auf einen Stuhl gesetzt hatte. „Stelle ihn lieber hier auf den Tisch. Marie... ich helfe.“ Sie eilte hin, und beide hoben das Arrangement auf ein Marmortischchen. Gerda blühte unruhig die andere an.

„Ist Durchlaucht schon lange fort?“

„Nein, ich denke, zehn Minuten ungefähr.“

„Dein armer Loggenburg.“

„Ich bitte Dich!“

„Doch, doch! Gerdi, sei nicht dumm, greif zu, und halte ihn fest. So etwas bietet sich Dir nicht so leicht wieder. Ein Prinz, und ein so lieber, reicher dazu!“

„Schwach kein Unikum!“

„Es ist kein Unikum, oder willst Du ewig Witwe bleiben? Prinzessin Schwelm ist kein schlechter Titel, und mich würde er doppelt freuen.“

„Warum doch, Ermi?“ Gerda sagte es kurz.

„Weil die Verwandtschaft mein simples Frau Werner heben würde. Seine Durchlaucht gäbe auch mir das nötige Cashé. Mit unsern Geschwistern ist sonst wenig Staat zu machen!“

„Du hast Dir Dein Frau Werner selbst?“

„— erzwingen, sag' es nur a'rad heranz“, gab die Komtesse lachend zu. „Ich tat es, und ich bin froh darüber. Mein braver Franz hatte mich, eh' er sich's verfab, und wird ein leuchtbarer Gatte werden. Er soll seine simple Bürgerlichkeit schon an mir gutmachen.“

„Hast Du ihn denn gar nicht lieb?“

„Natürlich, warum nicht? Er ist ein lieber Kerl und hat mehr Geld als wir je Heu in Scherrenbach. Das Geknauer hat ein Ende!“

Gerda wandte sich um und ging langsam zur andern Seite. „It... ist der Bruder gestern — ist Hartwig Werner gekommen?“ fragte sie halb nachlässig über die Schulter zurück.

„In Ertrautes Augen Augen blühte es vernehmend auf. Ein schelmisches Pächeln spielte um ihre Lippen. „Ja, der Waisenkönig ist da“, erwiderte sie gleichgültig.

„Und weiß er schon von der Verlobung?“

„Ich denke — ja!“

Gerda wandte sich gespannt um: „Und was sagte er?“

„Franz will mir alles Nähere mündlich erzählen.“

„So?“

„Er schwärmt wieder von Deinem Hartwig...“

„Von meinem —? Du bist wohl krank?“

„O nein; aber er soll doch einst, ich war ja leider noch zu klein, um aus Eigenem urteilen zu können, wie ein Wahnsinniger in Dich verliebt gewesen sein. — Du bist hin! Du kannst jetzt Durchlaucht werden, Du Glückliche! Tu' es doch bloß, sei nicht dumm, Gerdi!“ Ertraut sprach ganz unbefangene und sprach vor dem Spiegel ihre blonden Locken in die Stirn, in dem Glanze aber die Schwester beobachtend. Gerda sah wieder vor ihrem Schreibtisch und spielte mit dem Schlimmer. „Ich werde sehen“, sagte sie nur ernst.

„Franz kommt bald. Wilst Du ihn nicht zum Danchen bitten?“

„Selbstredend, ordne nur alles an. Er gehört doch zur Familie, jetzt! Ich will nur einen Brief nach München schreiben.“

„Gut, ich will Dich nicht länger stören, Gerdi“, Träflernd verschwand die Komtesse.

Gerda feuchte und begann zerknirscht zu schreiben. Er war in Berlin. Er wußte, daß ihre Familien in ein enges verwandtschaftliches Verhältnis treten würden. Wie mußte das gewirkt haben? Ob er triumphierte? — Gerda hatte schon zwei neue Briefbogen nehmen müssen, so viel Irrtümer und Tintenflecke waren ihr unterlaufen. Plötzlich fuhr ihre Feder wieder ausgleichend über das steife, mappengeschmückte Vattenspapier und machte einen ungehörigen Kribbelstrich über die Seite. Ein langgezogenes, schrilles, trillerndes Duppensignal ertönte unten auf der Straße. Ein Signal, mit dem Franz Werner seiner Braut stets das Zeichen seiner Anfuhr gab. — Das Brautpaar war verlobt, und trotz aller Unruhe beschloß die Gräfin, den Empfang und das Wiedersehen nicht zu schieben. Sie blieb sitzen und lauschte. Der Diener hatte vorher alle Portieren zwischen den Zimmern gezogen. So war der Schall gedämpft, und nur sehr schwach drangen die Töne der Begrüßung zu ihr herüber.

„Gerdi, ein Besuch!“ kündete ihr die Schwester plötzlich lachend an und zog mit scharfem Knack den entilen, mit herablässigen Wulstern bestickten Sammetvorhang zurück. „Mein Schwager Hartwig wünscht Dir seine Aufwartung zu machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Apollo Theater

Nur noch wenige Tage!

Bernhard Mörbitz!

In seinem derzeitig. Repertoire!

(Ludwig Amann)

der Meister aller Mimiker dann das phänomenale Novemberprogramm!

Täglich nach Schluss der Vorstellung

Trocadero-Gabaret!

Ecole française P 3, 4

Jeden Mittwoch um 7/8 Uhr ab Vortrag über Paris mit 50 Lichtbildern. Herr Professor besitzt 500 Lichtbilder. Preis 50 Pf. pro jed. Vortrag 54772

Verloren

Sonntag, abends 6-7 Uhr eine Uhr verloren. Abzugeben gegen gute B. lohnung. 40817

Elisabethstr. 5, 3. Etage.

Unterricht.

Oberprimaner zur Beaufsichtigung v. Hausaufgaben für Quinlaner sofort gesucht. Offerten mit Nr. 40855 an die Exped. ds. Bl.

Wer erteilt einem Herrn gründl. Biberunterricht. Offerten mit Preisangabe an A. Hagemann, Gr. Wallgäßler, 48. 40854

Stud. phil. (Ober.) mit best. Empf. übernimmt Nachhilfe. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 40858

Jünger Kaufmann wünscht zwecks französischer Konversation mit ja. Herrn od. Dame bekannt zu werd. Best. Offerten u. Nr. 40789 an die Expedition ds. Bl.

Vermischtes.

Theaterperrich

Abonnement C, Colplan 8. Reihe II. Abg. Berdorsplatz 7, 1 Et. Teleph. 7156 55975

Wer übersetzt

französische, engl. deutsche Geschäftsbriefe. Off. unt. Nr. 40837 an die Exped. ds. Bl. erb.

Juwelen-Arbeiten

Jed. Art lief. solid, schön u. bill. **Juwellerwerkstätten Apel.** 0 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3545. 55210

Heirat.

Fräulein, Anf. 30er, ehemal. Jahre hier in einer et. zurell. Vergangenheit, sucht auf diesem Wege mit ein. Herrn in fester. Stellung bekannt zu werden zwecks Heirat. Strengste Diskretion. Offert. unt. Nr. 40805 an die Exped. ds. Bl.

Sold. Versicherungsbem. Mitte 30er, w. am. Heirat u. Bel. bef. zu werd. Off. u. Nr. 40859 a. d. Exped. d. Bl.

Geldverkehr

Sparhefen-Gelder auf Grund Privatbesorgung unt. güt. Bedingungen zu vergeben. Offert. unt. 40805 an die Exped. ds. Bl.

Sanktgebers. L. Hypoth. u. 1/2%, u. n. l. Hypoth. u. 3/4% zinslos bis. 10. u. 14.30 a. d. Exped.

Ankauf.

Gehr. größerer Stoffbedarf zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Jannennabe und des Preises unt. Nr. 55079 an die Exped. ds. Blattes. 55079

Neu hergerichtet!

Fürstenberg-Restaurant

Telephon 202 Friedrichsplatz 1

Spezialausschank von **FÜRSTENBERG-BRÄU**

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers

Erstklassige Küche

Diners und Soupers im Abonnement Mk. 1.30

Um geneigten Zuspruch bittet

On parle français English spoken 11111

Der neue Inhaber: **Georg Rosenfelder.**

Pelz-Waren

Gebrüder Kunkel

F 1, 2, Breitstrasse. Telephon 3730.

Grosses Lager in 11030

Pelzjacken, Stolas, Collers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren Muffen, Herren-Pelzkragen und Mützen, Pelz-Vorlagen zu billigsten Preisen.

5% Rabatt! Bei Barzahlung 5% Rabatt!

Nur solide Kürschnerarbeit. Umänderungen prompt und billigst nach neuesten Modellen.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 8. Nov. 1910.

3. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis (40 Pfg. pro Platz).

Des Pfarrers Tochter v. Streladorf

Schauspiel in 3 Akten von Max Dreyer. Regie: Emil Reiter.

Personen:

Etellen Reimer, Pastor Karl Schreier
Kate, seine Tochter Maria Wera
Jürgen, Restaurationsmeister seine (Georg) Sohn
Lotte, sein jung. (Georg) Tochter
Herr Paul Kießmann, Richter u. Senator (Georg) Sohn
Bertha, seine Tochter (Georg) Tochter
Grossmutter, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, sein Sohn aus erster Ehe, Käses Verarbeiter (Georg) Sohn
Professor Dr. Dr. L. Müller, Geheimrat, Erzengel (Georg) Sohn
Friedrich, des Küsters Tochter ein (Georg) Sohn
Bräuer, Statthalter des Landes (Georg) Sohn
Kette (Georg) Tochter
Hiesler (Georg) Tochter

Spielt in Streladorf, einem Kirchdorf vor den Toren der alten Hanse- und Universitätsstadt.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Nach dem 1. Akt größere Pause.

Im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, 9. Nov. 1910, 17. Vorstellung im Abonn. B

Zigeunerliebe.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Bund der technisch industriellen Beamten

(Ortsgruppe Mannheim)

Am Freitag, 11. Nov. 1910, abends 8 Uhr im Saale des „Ballhauses“ 20747

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Ingenieur Alfred Thimm über

„Einheitliches Privat-Beamten-Recht“

Eintritt frei. Freie Diskussion. Gäste willkommen.

Liederkranz Mannheim, (E. V.)

Samstag, 12. November 1910, abends 7/8 Uhr im Musensaal des Rosengarten

Erstes Konzert

Musikal. Leitung: Kgl. Musikdirektor Karl Zusehneid.

Mitwirkende:

Fräul. Emmi Lelsner, Konzertsängerin aus Berlin
Herr Prof. Edouard Ristel, Pianist aus Paris.
Am Klavier: Herr Kapellmeister F. Taussig.
20709 Der Vorstand.

Sängerhalle Mannheim.

Samstag, 12. November, abends 8 Uhr

Konzert

im Saale des „Friedrichspark“ unter Mitwirkung von **Frl. Ann Norden** (Sopran), Hofopernsängerin am Gr. Hof- und Nationaltheater, Mannheim.

Direktion: Herr Kapellmeister **Carl Bartosch.**

Hierauf: **Ball.** 20706

Vorschläge für Einsitzführende sind an den Probeabenden im Vereinslokale zu machen. Schluss der Kartenabgabe am 10. November. Der Vorstand.

Berein für Naturkunde.

Sonntag, 13. November. 20746

Befichtigung des Königshhl-Tunnels

Näheres durch Rundschreiben.

Näh- u. Zuschneideschule

Franziola Basteberger, Q 1, 12.

Gedachte mir die vereh. Damen auf mein leichtfällige Methode im Nähen u. Zuschneiden aufmerksam zu machen. — Selbstunterricht der eigenen Handarbeit. — Tages- u. Abendkurse. — Gründliche Ausbildung. — Geste tüftiger Arbeit. — Eintritt jederzeit. 4977

Noues, apertes praktisches Weihnachtsgeschenk!

Wunderschöne Dich selbst

In 5 Minuten mit der genialsten geschützten **Haar-Wasser-Presso „Rapid“**. Kein Haarsatz, kein Färbepulver nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erobert voll und völlig. Garantiert ausserordentliche Schönheit der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 Mk. Paris 30 Pf., Nachh. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn unzufrieden. Frau Dr. Edgar Heumann, G.M.B.H., Berlin W. 100, Potsdamer Str. 115 6580

U-T

Ab Heute:

Vollständig neues Pracht-Programm.

U. a.

Seemanöver der italienischen Flotte.

Khmara (Eine russische Legende)

Verborgene Wunder der Natur. (Wissenschaftliche Aufnahme.)

Cavalleria rusticana (Mimodrama).

Restauration Jacob Jahold, T 2, 15

Mittwoch, den 9. November 1910

Schlachtfest

wozu einladet. (40831) D. D.

Casinosaal Mannheim.

Mittwoch, den 9. November, abends 8 Uhr

Lieder- und Duettenabend

von **Berta Manz** u. **Julius Schweitzer**

München Mezzosopran München Baryton

Mitwirkung:

Hermann Zilcher, München, am Flügel.

Programms:

Kompositionen v. **Hugo Wolf** - **Max Reger** - **Robert Schumann** - **Johannes Brahms** - **K. Leocve.**

Konzertflügel von **bach.** Barmen aus dem Pianofortlager K. Ferd. Hechel. 1913

Eintrittskarten à M. 4.—, 2.50, 1.50 an der Konzertkasse K. Ferd. Hechel (10-1 u. 3-6 Uhr) und an der Abendkasse.

Mannheimer Sängerkreis. (E. V.)

Sonntag, den 13. Novbr. 1910, nachm. 3 Uhr, zur Feier des 10jährig. Bestehens, im Musensaal des Rosengarten 20685

KONZERT

Mitwirkende:

Opern- und Konzertsängerin **Fräulein Marie van der Vijver** aus Haag (Holland).

Herr **Fritz Philipp**, Mannheim, Violoncellovirtuose.

Musikalische Leitung und Klavierbegleitung: Herr **Albert Guggenbühler**, Lehrer an der Hochschule für Musik Mannheim.

Eintrittspreis: Reservierte Plätze 1 Mk., alle übrigen Plätze 50 Pfg.

Karten im Vorverkauf bei: K. Ferd. Hechel, Hofmusikalienhandlung; August Kremer, Zigarrenhandlung, D 1, 5/6, Georg Engert, Zigarrenhandlung, O 6, 6; Vereinslokal: Grosser Pölschenheimerstr. 72, sowie an der Tageskasse des Rosengarten.

Balkkleider

Chiffon 11204

Japon-Liberty

Satin-Mignon

Seiden-Voile

Seiden-Batiste

Seiden-Mousseline

Seiden-Crêpe

Crêpe de Chine

Rips-Velours

In schöner Auswahl empfiehlt

J. Gross Nachf., Inh. Stetter

F 2, 6, am Markt.

Die Zierde des Mannes

JAVOL

Belebt den Haarwuchs
Schafft volles, nettes Haar

Beseitigt Haarausfall
und Kopfschmerzen

Börsen-Café, E 4, 14

Täglich hervorragende Künstler-Konzerte.

Konzerthaus Storchchen
K 1, 2
Breitstrasse

Die lustigen Sachsen. 9774

blutarm.

Seine Tochter war hochgradig blutarm. Durch eine Kur mit **Wittich'scher Hart-Brandel** (Wittich'scher Hart-Brandel) wurde sie wieder gesund. Das Mittel befindet sich in jeder Apotheke. Preis 1 Mark. In der **Wittich'schen Apotheke** bei **Wittich & Co.** in **Wittich**, **Wittich** 11, **Wittich** 11, **Wittich** 11.

Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.
Haarunterlagen, sehr vorzuziehen zum Selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Teile, Perücken, Schleiern u. Toupetts; naturgetreueste Ausführung. Lieble Bedienung. Strengste Diskretion.
Heinr. Urbach, Spez. Planken 13, 1. Etage.
Telephon 3668.

Vermischtes.

Fürger-Beamte

erhalten von einem Mann-
faktur-Waren-Geschäft
Wollwaren, Herren- und
Damen-, Kleiderstoffe
unter kalten Bedingungen.
Es wollen sich nur kredit-
fähige Leute melden unter Nr.
40844 bei der Exped. d. Bl.

Beamtin

können unter strengster Dis-
kretion Ihren Bedarf in
Seide, Kleiderstoffe, Gar-
tinen, Teppiche und Bekle-
idungswaren v. einer ersten Firma
unter bequemen Zahlungs-
bedingungen beziehen.
Offert. unt. B. B. 40880
an die Exped. d. Bl.

Wasserkunde

empfiehlt sich, auch
in Bäckereien, bei möglichem
Honorar. Frau Schmeißer,
B. 5, 14. 40819

Junge Frau

empfiehlt sich im Bilden.
U. 5, 2. Et. rechts. 40840

Im Osten u. Fernhandlungen

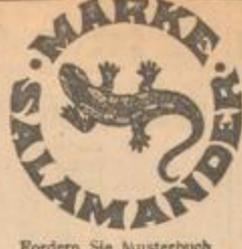
so wie auch im Bilden.
Konrad, Hauptstraße 72.
Postfach genügt. 40815

Ankauf.

Achtung!

Ich kaufe gezeigte Kleider,
Schuhe, Puppen, Hüte, Pa-
pier, sowie sämtliche Meißel-
Arten nach Tagespreisen.
Sarie genügt. 50881
Friedr. Soufer, K. 4, 16.

Unser neuer Salamander-Korksohlenstiefel
D. R. G. M. 362 915
bietet Schutz gegen Nässe und Kälte,
indem er Ihre Füße warm und trocken
hält. Er kostet in Luxusausführung M. 16.50



Kräftige Kalbleder-Wetterstiefel
für Damen und Herren mit
extra starken Doppel-Sohlen
Einheitspreis M. 12.50
Luxusausführung . . M. 16.50



Salamander

Schuhes, m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Mannheim
P 5, 15|16
(Heidelbergerstr.)
Fernsprecher 3461. 11973



Verbrauchte Schreibmaschine,
gut erhalten, zu kaufen gef.
Ch. m. Preis- u. Spitemang.
u. W. 40886 an die Exped.

Registrierkaffe
gebraucht, gefucht. 40845
Seidler, P. 6, 1.

Verkauf

Ein toll neues Gartenhaus
billig abzugeben. Rab. 2. Grob.
Friedrichspt. 14, 1 Et. 40888

Badewanne

billig zu verk. 55087
Rheinländerstr. 54 pari.

Reite ja. Oaserma-Gänse,
feinste Ware, 8-12 Pfd. 1000,
3 Pfd. 60 J.; fette Gänse 3-5
Pfd. 1000, 3 Pfd. 65 J.; jung.
Rehhasen ca. 2 Pfd. 1000,
3 Pfd. 60 J. fr. gef. u. laub.
geraucht, verk. geg. Nachn.
H. Kropat, Hellingergre-
mäherei, Louisastr. 211st.
40884

Röhen-Einrichtung, vich-
pine, spottbillig, zu verkaufen.
Schweningerstr. 33 Hof. 40858

Pol. Für. Spiegelschrank
u. Tischkommode m. Marm.
u. Spiegel vorstellb. zu verk.
Ruppelstr. 18 pari. 118.
40856

Junger Schwanger
sofort billig zu verkaufen.
54807 S. 6, 15, 3. Et.
3 guterholene.

Fässer

m. Fässchen, 782, 935, 992 Str.
haltend, billig zu verkaufen.
G. V. Bühler, Weinhandlg.,
Sodenheim. 50021

4711
Eau de Cologne
Von den Frauen des Orients
wo Schönheit höchste Tugend, wird
"4711 Eau de Cologne" bei Bad und
Toilette stets gern bevorzugt, weil von ex-
quisite Feinheit und wunderbar erfrischender
Wirkung auf Teint und Haut. Lieblich-
steres Aroma! Grösste Hygiene!
Absolute Reinheit garantiert!

Minerva 25 Bände
Classiker fast neu, billig zu
verlaufen. 55033

Näheres Max Josefstr. 23
1. Etage.

Prima weiße u. gelbe Kartoffeln

für den Winter-Verbrauch sind
noch billig abzugeben. 40687
Safenstraße 26, Laden.

Liegenschaften

**Rentabl. Geschäfts-
u. Privathaus**
in gut. Lage, wegen Kortzins
billig zu verk. — Anzahlung
bis M. 50000. — kann auch;
in Waren erfolgen. Gef.
Off. ers. unt. Nr. 40807 an
die Expedition d. Bl.

Lagerplätze

an der Viehstraße, in be-
liebiger Größe zu verpachten.
Rab. Meerfeldstr. 15 pari.
40897

Stellen finden.

Rechenverwalter.
Versicherungs-Bezirker in
Mannheim u. Umgegend gegen
hohe Provisionen gesucht.
Gef. Off. unt. Nr. 40820
an die Exped. d. Bl. erb.

Warenverkäuferin gesucht.
Offerten unt. Nr. 40735 an
die Expedition d. Bl. bitten.

Angeb. Verkäuferin f. Zi-
garrengeschäft gef. Off. m.
Geb. n. 40843 an die Exped.

Gute solide Existenz!

Auswärtige Firma beab-
sichtigt in Mannheim ein
Zweigniederlassung zu errichten,
weshalb mit einem Jahres-
verdienst je nach Tätigkeit von
ca. 10000 Mark

verbunden. Offene Stellen-
räume und Brandstellen-
räume, daher auch Nicht-
ausländer zu empfangen. Zur
Übernahme 1000 M. ein-
malig, nachweisbarer Erfolg
nach 1. Tage an. Angenehme
Beschäftigung. Offerten unt.
Nr. 40825 an die Exp. d. Bl.

Arbeiterin u. Lehrling
a. Kleidermachen sofort gef.
55089 R. 7, 1, 2. Et. r.

Gesucht auf sol. u. später in
gut. Dienst Anfangslohn-
männl. bürgl. Köchin, Allein-
männl. in sehr gutes Haus
nach Antwerpen. Hier vor-
stellen. Kleidererg. 40882
Stellenvermittlung Engel,
S. 1, 12. 40882

Stellen suchen.

Ordnl. Bäckergehilfe sucht
Stelle in einer Feinbäckerei
u. Konditorei.
Offerten unt. Nr. 40830 an
die Exped. d. Bl.

Gut emp. ältere verl. Herr-
schafts-Köchin, gewandte Zim-
mermännchen, Köchin u. Zim-
mermännchen, auf in ein Haus,
Deutl. zwei nordd. Mädchen,
Köchin u. Zimmermädchen,
Küchenfr. u. Sänge, Haushäl-
terin bestens emp. Suchen a.
15. Nov. u. 1. Dez. Stellung.
Stellenvermittlung Engel,
S. 1, 12. 40883

Ordnl. Mädch., das einfach
bürgerlich kochen kann, sucht
auf 15. Nov. oder 1. Dezbr.
Stelle. Bureau Wickenhäuser,
N. 4, 1, 1. Et. 40858

Wirtschaften.

Eine Weinwirtschaft
gut rentierend, unter günst.
Bedingungen zu verkaufen
eventl. gea. altes Haus oder
Baupläne zu verkaufen.
Angebot unt. Nr. 40809 an
die Expedition d. Bl. bitten.

Mietgesuche

Suche p. 1. April 6-7 Jim-
Wohnung, Nähe Wasser, oder
Bahnhof, Off. m. Preisang.
u. 40819 an die Exped. d. Bl.

Fein möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer m. Gas, elektr. Licht
u. Teleph., nahe Bahnhof u.
1. Dez. Gef. Off. unt. 40818
an die Exped. d. Bl.

2 junge Herren, Ausländer,
suchen sofort 3 möbl. Zimmer
mit Verh. in besserer Gegend,
in gutem Hause.
Offert. mit Preis unt. Nr.
40861 an die Exped. d. Bl.

Sportliche Rundschau.

II. Verbandturnier mittelhessischer Hochklubs.

Am 5. und 6. November hielt der **IV. Verband mittelhessischer Hochklubs** im **Calinopol** zum **Wintersport** sein **II. Verbandsturnier** ab. Die Veranstaltung zerfiel in das allgemeine Wett-
sechten für Junioren und das Seniorwettbewerb und erzielte sich auf
Weltkämpfe im Hahnen, leichten Säbel und deutschen (schweren)
Säbel. Nach vorausgegangener Sitzung des Preisgerichtes nahm das
Turnier am Sonntag mittig mit dem Vorkampfwettbewerb der
Junioren seinen Anfang. Das Preisgericht unterstand der Leitung
des Verbandsturnierleiters **Herrn Frankfurter a. M.** Die Konkurrenz
war durchweg sehr stark geführt, da fast nur völlig durchgebildete
Kämpfer sich dem Preisgericht stellten. Am Sonntag wählten die
Vertreter der Junioren- und Seniorverbände den Weltkämpfer. Während
eines im anschließenden Nachmittags wurde die Preisverteilung vor-
genommen, die folgenden Ergebnisse hatte:

- Sonntag: Vorkampfwettbewerb.** 1. **Prohnmüller** jun.
Mainz 20 Neunzehntel P., goldene Medaille. 2. **Wensing**-Wies-
baden (Rechtsparter) 20 Zwanzigstel P., silberne Medaille.
3. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
4. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
5. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
6. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
7. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
8. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
9. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
10. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
11. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.
12. **Hilfer-Darmstadt** 19 Sechszehntel P., bronzene Medaille.

Sonntag: Weltkämpfe. 1. **Prohnmüller** junior
Mainz 21 Einzehntel P., goldene Medaille. 2. **Steffan-Darmstadt**
19 Sechszehntel P., silberne Medaille. 3. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 4. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 5. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 6. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 7. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 8. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 9. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 10. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 11. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille. 12. **Hilfer-Darmstadt** 19
Sechszehntel P., bronzene Medaille.

Wintersport.
* In **Wien** „Döbels“ Sieger im **Gordon-Bennett-Rennen?**
Wir melden, daß die Strecke, die vom **Wien** als Sieger im **Gordon-
Bennett-Rennen** angedeuteten **Wien** „**Amerika**“ zurück-

gelegt wurde, neuerdings noch genauen Berechnungen nur auf 1180
Meilen angegeben wird. Sollte diese Nachricht, die das **Londoner**
Blatt „**Daily Graphic**“ verbreitet, von **Amerika** bestätigt werden, so
würde mithin der **deutsche** **Wien** „**Amerika**“ Sieger im
Weltreit der **Wien**, dessen Entfernung auf 1200 Meilen offiziell
angegeben wird. Die „**Amerika**“ folgt dann an zweiter Stelle und
hat den zweiten deutschen **Wien** „**Amerika**“, der 1190 Meilen **Wien**,
nur um fünf Meilen überfliegt. Von **Amerika** Seite liegt zur
Zurück noch keine Nachricht vor, es bleibt also abzuwarten, wie
sich **Amerika** zur Sache stellt. Sollte die „**Döbels**“ als Sieger
anerkannt werden, so würde das **Gordon-Bennett-Rennen** im kom-
menden Jahr wieder in **Deutschland** stattfinden haben.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 4. Nov. (Strafkammer IV.)
Vor.: Landgerichtsdirektor Dr. Hummel.

Der 21 Jahre alte **Korbmacher** **Franz Munk**, der 29
Jahre alte **Tagelöhner** **Gustav Krupp** und der 23 Jahre
alte **Tagelöhner** **Philipp Pfister** aus **Reich** waren in der
letzten Zeit eine Reihe **Kleber Diebstehereien**, die ihnen zum
Teil bekamen. **Munk** und **Krupp** stiegen in der Nacht vom
1. zum 2. April bei **Händler** **Reinhard Schäfer** in **Reich** ein
und erbeuteten drei **Schinken** im Werte von 35 M. Ein
weiterer heimlicher Besuch, den **Schäfer** von **Munk** und
Pfister erhielt, kostete ihn drei **Ristchen** Zigaretten im Werte
von 15 M. **Munk** stieg dann noch einmal allein bei **Schäfer**
ein und holte sich einen **Fahrradmantel** und **Zigaretten**. Ferner
erhielt **Munk** bei **Johann Weid** in **Reich** ein **Fahrrad** im
Werte von 60 M. und bei **Meßger** **Schäfer** einen **Schinken**
im Werte von 16 M. **Munk** ist am 11. Oktober wegen
Diebstahls zu 4 Monaten **Gefängnis** verurteilt worden. Ein-
schließlich dieser Strafe setzt er heute 1 Jahr 4 Monate **Gefängnis**,
während **Krupp** zu 10 Monaten, **Pfister** zu 3 Mona-
ten **Gefängnis** verurteilt wird.

Zu einer **Frau** **Kaufmann** in **Sodenheim** kam am 12. Juli
d. J. ein **Mann**, der um ein **Darlehen** von 20 M. bat. Er

fragte, er heiße **Weiß**, sei aus **Trient**, habe in **Wiesbaden** **Wol-
fsteine** gekauft und sein **Geld** reiche nicht mehr ganz. **Herrn**
Schäfer, der in **Trarbach** wohnt, lenne er sehr gut und er
komme jede Woche mit ihm zusammen. Die **Frau** gab dem
Fremden das **Geld** wohl hauptsächlich auf die **letzte** **Be-
hauptung** hin. Als die **Rückzahlung** des **Darlehens** auf sich
warten ließ, ergaben die **Erforschungen**, daß ein **Schwindel**
dahinterstehe. Als der **Pumper** wurde der 31 Jahre alte
Arbeiter **Hermann** **Woe** aus **Fahrenbach** ermittelt, der in
solchen Dingen **Wort** eine gewisse **Erfahrung** besitzt. Das
Urteil gegen ihn lautet auf eine **Gefängnisstrafe** von
4 Monaten.

Stimmen aus dem Publikum.

Blumentag — Verkehrsstag.

Der **Frauenverein** hat dankenswerter Weise für **Frühjahr**
1911 einen **Margertentag** in **Vorbereitung** genommen. Nun
steht aber für **Mannheim** ein **Verkehrstag** bevor, der
allen **Anheim** nach nicht nur einen **starken** **Verkehr** aus-
wärtiger **Käufer** **herbeiziehen**, sondern auch das **ortsbekannte**
Publikum zur **Schauenspielerbesichtigung** anziehen wird. **Wäre**
es da nicht **begrüßenswert**, wenn die **hiesigen** **Wohltätigkeits-
vereine**, z. B. für die **Zwecke** der **Ferienkolonie**, die **Gelegenheit**
benützen würden, um einen **Blumentag** zu **arrangieren**,
für den der **Wohlfahrt** von **Ästern** in **Betracht** käme? **Wegen** der
vorgerückten **Jahreszeit** wäre allerdings der **Verkauf** auf
wenige **Stunden** **zusammengedrängt** — das **gleiche** ist aber
auch **hinichtlich** des **Hauptverkehrs** in den **Strassen** der **Fall**.
Unser **Verkehrsverein** würde wohl **sicher** auch noch das
Arrangement eines **solchen** **Blumentags** mitunterstützen, wenn
geeignete **Körperkrafte** sich der **wichtigen** **Aufgabe** **annehmen**
würden. **Eile** wäre allerdings **erforderlich**.
Mein **Verkehrsverein**.

Palmkrone und Palmstolz

wähle man beim Einkauf von Pflanzenbutter-Margarine. Diese beiden beliebten von den Bergh'schen Marken erzeugen Naturbutter vollkommen, sind jedoch wesentlich billiger! Obgleich reine Pflanzenfettprodukte, müssen sie ihrer überaus großen Buttergleichheit wegen geteilt als Margarine bezeichnet werden — die beste Empfehlung für ihre Güte! Man verlange ausdrücklich **Palmkrone** und **Palmstolz** — in allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Wohnungen.

B 1, 2 2 St., 3 große schöne leerer Zimmer sofort zu vermieten. 20124

B 2, 13 m. Bad, a. Wohn., ab. Bureau zu verm. 40734

Zu vermieten:

C 1, 16, 1 Tr. hoch schöne Wohnung, 6-7 geräumige Zimmer, event. auch für Bureau geeignet, per 1. April 1911 od. früher zu verm. Näher. im Bureau parterre. 20612

C 3, 1 2 Stiegen, Wohnung von 6-7 Zimmer m. Zubehör (auch als Bureau) per sofort zu verm. 18894

C 3, 4 2 Tr., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20666

C 5, 11 2 St., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 40370

D 3, 1 2 St., 9 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 20190

E 1, 15 2 St., 2 Platten, schöne Wohnung zu vermieten. Näheres haben Infos. 20707

E 3, 8 2 St., 8 Zimmer mit groß. Keller event. mit Wohnung zu verm. 30734

F 7, 12 2 St., 3 Zimmer m. 1. Bad zu verm. 40542

F 2, 2 2 Tr., 3 Zimmer m. Bad, per sofort, oder später zu verm. 40892

F 2, 9, 3. Et. 5 Zimmer mit Küche, Garderobe u. Manfardie zu verm. Näher. 1. Etod. 40243

F 5, 15 2 St., 3 Zimmerwohnung, 2. Etod. für 1100 zu vermieten. 40239

F 6, 1 2 St., 1. u. 2. Etod. 2054.

F 4, 3 2 St., 6 Zimmer, Küche und Bad zu vermieten. 20116

F 4, 17 3 Zimmerwohnung per 1. April 1911 zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19065

G 3, 4 2 Zimmer u. Küche, sofort bezugsfähig, zu vermieten. 19668

G 5, 2 2 Treppen, Küche, Bad, 2-Zimmerwohnung; Holzbock, 3, 3 Trepp., bei 3. Mar. Jolehr, 4 Zimmerwohnung sofort oder später billig zu verm. 20306

G 4, 1 Kleine Wohnung sofort zu verm. 40497

G 7, 14 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten. Näher. 2. Etod. 20283

H 1, 12 parterre Hüh., ein Zimmer u. Küche, sofort bezugsfähig, zu verm. 20444

H 2, 5 4 Zimmer, Küche, Bad und Manfardie zu vermieten. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 18895

H 5, 1 2 Zimmer u. Küche, sehr schöne Wohnung mit Balkon auf 1. Ofl. preiswert zu verm. Näher. haben Infos. 20074

H 5, 1 2 Zimmer, Küche u. Balkon, sofort bezugsfähig, zu verm. 20084

H 7, 23 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 20084

H 7, 28 40447 per 1. April 1911 zu verm. parterre 7 Zimmer, Bad etc. oder 2. Etod 3 Zimmer und Küche. Näheres im Bureau parterre. 20304

H 7, 35 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April ent. früher preiswert zu verm. Näheres haben Infos. 20511

J 2, 4 4-Zimmer-Wohnung zu verm. (40671)

J 6, 2-6 2 St., 4 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20304

R 4, 15 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20304

S 2, 2 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20304

T 2, 16 1 Tr., 2 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20304

T 6, 7 1 Trepp. hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, p. 1. Ofl. zu vermieten. 19127

Billigste Bezugsquelle für kompl. bürgerliche Wohnungs-Einrichtung.

Möbel-Ausstellung

in 5 Stockwerken

Tel. 1457 Weifgebendste Garantie. F 2, 4 a.

Sigmund Hirsch, Tapezierer Decorateur

Bettfedern-, Dämpf- und Reinigungs-Anstalt

R 4, 4 D. R. P. "Doringia" D. R. G. M. R 4, 4

übernimmt zum Reinigen, Umarbeiten und Desinfizieren jeder Art Bettfedern unter Garantie wie neu; auf Wunsch im Beisein der wertigen Kundin. Ein famoletttes Bett kostet 4.50 Mk. Einzelne Bettstücke billig. Abholen und Zustellen unentgeltlich. (5100) Wilhelm Fabrian.

Wohnungsvermittlung

Bureau L 3, 3b, parterre 9925

Für Mieter unentgeltlicher Nachweis.

Karl Fränze, Rechtsconsulent.

WHEE und Cacao

in allen Preislagen lose und in Paketen empfohlen 9067

Ludwig & Schütthelm

Hofdrogerie

Gegr. 1883. O 4, 3 Teleph. 252.

Damen-Hüte.

Das Eintreffen aller Saison-Neuheiten zeigt hiermit ergebenst an.

Käthe Müller

Schimperstrasse 22, 2. Etod.

NB. Das Aufgarnieren älterer Hüte berechnen besonders billig und alte Zutaten werden gerne verwendet. 6394

Nachlicht ohne Oel

Nur viereckig echt durch G. A. Glasfey, Müller gegen 25 Pf. Nürnberg * 171

Glasfey Sonnenblock

Dauerhafteste, weisse und bunte abwaschbare 8874

Zephyr-Wäsche

(Vorhemden, Kragen und Manschetten).

Leicht zu reinigen. Von Leinwandwäsche nicht zu unterscheiden.

D 1, 13 Georg Hoffmann D 1, 13

K 1, 12 3 Zimmerwohnung, par. Bad auf Anlage, mit Wädschen, im 1. Etod. zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

U 4, 4 4 Zimmerwohnung, par. Bad, im 1. Etod. zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20677

E 7, 22a 2 Zimmerwohnung, par. Bad, im 1. Etod. zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20677

U 6, 12, 7 3 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

Augusta Anlage 16

Hochherrlich, 8-Zimmerwohnung mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Autogarage u. Hausmeister etc. per April 1911 zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Augusta-Anlage 27

hochherrlich, 8-Zimmerwohnung mit allem Komfort ausgestattet per sofort oder später zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Bismarckplatz 5, 3 Zimmer, Küche, Manfardie, parterre, 1. Etod. auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

M 2, 17a 2 Stod, schön ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

M 3, 2 2 Tr., 3-Zimmerwohnung, par. Bad, im 1. Etod. zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20677

O 4, 12 2 St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 20084

T 2, 16 1 Tr., 2 Zimmer, Küche u. Bad, per 1. April zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20304

T 6, 7 1 Trepp. hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, p. 1. Ofl. zu vermieten. 19127

Elisabethstr. 7.

5-Zimmerwohnung, 1 Trepp., Küche mit Ofen, Balkon, Speisekammer, Bad u. Zub., Gas u. elektr. Licht, per sofort u. spät. zu verm. Näheres parterre. 20385

Eichendorffstr. 18

sofort elegant ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer sowie ein Laden für jedes Geschäft geeignet zu vermieten. 40662

Friedrichsring 46

6 Zimmer, Küche, Bad, Wädschenzimmer, Garderobe u. Zubeh. im 2. Etod. zu vermieten. 20708

Friedrichsriederstraße 40-41

5. Etod, 2 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. Näher. haben Infos. 20671

Goethestr. 12

herrlichstille 7-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 1. Etod. 40331

Kaiserling 30

3. und 4. Etod, je 3 Zimmer, Küche u. Manfardie auf 1. Oktober bezugsfähig zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Neubau Sch. Langstr. 5

heim Hauptbahnhof, moderne 3-Zimmerwohnungen im 2. u. 3. Etod, elektr. Licht, Einzelumböden etc. sofort oder später zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Neubau Sch. Langstr. 27 u. 29

Mod. ausgest. 3 Zimmerw. mit reichl. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Heinrich Lanzstr. 28

(Neubau), Geräumige u. sonnen- u. luftig. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Manfardie etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Lehmannstr. 8 u. 10

Neubau 2-Zimmerwohnungen, par. Bad, im 1. Etod. zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20677

Max-Josephstraße 37

elegante 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Mittelstr. 15

Wohnung mit 4 Zim., Küche, Bad, Manf., per 1. April 1911 zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

St. Verzeßstraße 15/17

modern 4-Zimmerwohnung mit Bad u. Manf. zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Parkring 35.

Hochherrlich, 8-Zimmerwohnung mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Autogarage u. Hausmeister etc. per April 1911 zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Prinz-Wilhelmstr. 19

5. Etod, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Prinz-Wilhelmstr. 27

schöne 6-Zimmerwohnung m. allem Zubehör per 1. April event. auch früher zu vermieten. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Pflügersgrundstraße 38 u. 40

3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Oststadt - Mollstr. 32

Doppelteigant ausgestattete 4-5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres parterre. Tel. 4230, 20300

Aluminium-Haarnadeln

Das sanftartige sind das Ideal der Damenwelt. In allen Preisverhältnissen etc. etc. zu haben. 10965

General-Vertrieb: Max Keller, O 3, 11.

Hausfrauen,

die ihre Wäsche schonend behandelt - - haben wollen, lassen in der - -

Dampfwaschanstalt Lindenhof

von Wilhelm Wörner waschen. 4703

Telephon Nr. 1322. Man verlange Preisliste. - Prima Referenzen jahrelanger Kunden. -

'Omnimors'

allg. Ungeziefer-Versicherung besitzigt sämtliches

Ungeziefer

unter voller Garantie.

Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Telephon 4587. 7002



Union-Brikets

angenehmstes und billigstes Brennmaterial für Zimmer und Küche

Union-Brikets. 1.-
Rühr-Petroleum. 1.-
Rühr-Nusskohlen I u. II, nachgeschl. 1.90
do. III. 1.25
Ia. Rühr-Nusskohlen. 0.90
Engl. Nusskohlen. 1.05
Engl. Nusskohlen. 0.60
Anthrazit-Nusskohlen. 1.50
Wales-Anthrazit, allerbeste Qualität 2.10
Gaskoks, zerkleinert, nachgeschl. 1.80
Eisform-Brikets. 1.25
Breechoks. 1.80
1.40

per Ofl. lose vor's Haus bei mindestens 10 Ofl. netto Casse.

Verbringen in den Keller billiger!

Heinrich Glock, G. m. b. H.

Hafenstrasse 15 u. 24. 11241

Telephon No. 1155, 1157 und 2972.

Gebrauchte Möbel

Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Kugeln, Hosen, Lederzieher, Kostüme, Kinder-Sachen, Partiewaren, sowie ganze Einrichtungen kauft zu höchsten Preisen, nur selbst durch gest. Bestellung und nicht durch Hausierer.

H 3, 7 H. Miesel Tel. 3536

Rapprechtstraße 12

1. Etod, 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., elektr. Licht, Gas u. p. 1. Oktbr. zu verm. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Rheinhäuserstr. 12

schöne geräumige 4-Zimmerwohnung per 1. Januar zu verm. on lang. Obepaar. 20704

Rheinhäuserstr. Nr. 50

3 Zimmer u. Küche, 5. Et., zu vermieten. 40421

Rheinaustr. 30, 2. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad u. reichl. Zub., elektr. Licht, freie Lage, gegenüb. d. Subannstraße, zu vermieten. Näheres parterre. 20771

Stefaniapromenade 19

Elegant ausgestattete 2 u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 10968

Schimperstraße 4 und 6

schöne komfortable 4 u. 5-Zimmerwohnung mit Manfarden und allem Zubehör sofort zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Schimperstr. 17 u. 19

schöne 4-Zimmer-Wohnung, par. Bad, Manf., per 1. April 1911 zu verm. Näheres im Bureau parterre. 20677

Am Tennisplatz

schöne 4-Zimmer-Wohnung neu hergerichtet, mit allem Zubehör, sofort zu verm. 20666

Werftstrasse 21

14. Et., 3 Zim. u. Küche od. 1. November z. n. 20444

Welpinstraße 6

Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Kaffee- u. Teezimmer, Manfardie, Kamin, der Zimmer in Garten mit Anlagen, zu vermieten. Näher. Bureau parterre. 19668

2, 3, 4 und 5-Zimmerwohnungen

in einfach u. best. Anst. in best. Stadtlage, p. Bureau St. Verzeßstr. 6, Telephon 1231. 17400

Schöne Wohnungen

von 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubeh. in verschiedenen Lagen der Stadt per sofort od. 1. April zu verm. Näher. bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Belle-Étage. 6 Zim. u. Küche, elektr. Licht, Küche, Bad, Manfardie, per sofort oder später zu verm. 38838

Schöne Wohnung

4 Zimmer, Küche, Manfardie, 2 Balkon u. Zentralheizung per 1. Okt. z. verm. 19750

3-Zimmerwohnungen

mit Bad und Manfardie per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Wähler, O 3, 4a. 19146

Seckenheim

schöne 3-Zimmerwohnung mit gr. Küche, Gartenanteil u. Zubeh. sofort zu vermieten. Friedrichsstraße 45. 20799

Heidelberg

In schön. ruhig. aber zentral geleg. Villa, Parterrewohnung, 6 Zim., Veranda, Badekabinett, reichl. Zubeh. auf 1. April 1911 zu verm. Preis 1900 A inkl. Wasser u. Abfludr. 20294

Heidelberg

Kronprinzenstrasse 16. Eleg. Villenwohng. 7 Zimmer, 2 Stock zu vermieten. 20701

Mittag- u. Abendtisch

D 6, 4, Prina-Beim Einige Herren können Mittag- u. Abendtisch halten. 20041

N 4, 22 2 Etod, an gutem Platz, Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 40557

L 12, 8 2 Tr., gut bel. Speisehaus, C. 1, 2, 1 Tr., sehr. elegant. Mittag- u. Abendtisch in u. aus. Abentisch. Speisefahrer, Kaffee, Tee, Kaffee, Schokolade, Wein, Mineralwasser, Reins Erziehung. Huenehm. Aufenthal. 40620

L 12, 8 2 Tr., gut bel. Speisehaus, C. 1, 2, 1 Tr., sehr. elegant. Mittag- u. Abendtisch in u. aus. Abentisch. Speisefahrer, Kaffee, Tee, Kaffee, Schokolade, Wein, Mineralwasser, Reins Erziehung. Huenehm. Aufenthal. 40620

Einige zurückgesetzte Pulte

sehr billig abgegeben. 11275
Glogowski & Co., O 7, 5.

Stellen finden

Bekanntmachung.

Der Generalvertrieb und das alleinige Fabrikationsrecht einer epochemachenden Erfindung die bei nur 4 monatlicher Arbeitszeit im Jahre einen Reinverdienst von 15000 Mark ergibt, ist an solventen Herrn sofort zu vergeben. 40816

Es wird im gegenseitigen Interesse dringend gebeten, dass sich nur seriöse Herren melden, die über ein Barkapital bis 8000 Mark verfügen.

Relevanten erfahren näheres am Mittwoch, den 9. cr., im Park-Hotel, Vormittags 9-1 resp. Nachmittags 3-6 Uhr bei Herrn Ebenstein.

Altrenommierte bayerische

Grossbrauerei

sucht tüchtigen

Vertreter

welcher den Vertrieb ihrer

anerkannt vorzügl. Exportbiere

auf eigene Rechnung übernimmt. Gefl. Offerten unter E 40824 an die Expedition ds. Blattes.

Buchhalterin

oder auch jüngerer Buchhalter, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist per sofort gesucht.

Ausführl. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 11270 an die Expedition ds. Blattes.

Für unsere Abteilung Herrn-Artikel suchen wir eine 55095

tüchtige Verkäuferin

B. Kaufmann & Co., P 1.1

Billiger Schuh-Markt

Verkaufs-Veranstaltung grössten Stils.

Tausende Stiefel

werden unter Preis verkauft!

Der Einkauf einer Anzahl sehr günstiger Posten veranlasst mich, dem Publikum wieder eine richtige Gelegenheit zu ausserordentlich billigem Einkauf zu geben. Ich habe diese Veranstaltung über diese Sonder-Einkäufe hinaus noch auf eine Riesenzahl anderer Artikel ausgedehnt und nenne es daher **Billiger Schuh-Markt**. Jeder Besoher meines Schuhhauses wird zugestehen müssen, dass das Arrangement dem Namen entspricht, da Geld zu sparen und das Richtige in allen Sorten Schuhwaren mit Leichtigkeit zu finden ist. Daram die Lösung:

Kauft und spart

Damen-Schnür- oder Derby-Stiefel mit Lackkappe, sol. Chromleder, Art. 3457, so schön wie 10-Mk.-Stiefel, nur 5 50

Damen-Schnür-Stiefel, imitiert Chevreaux, moderne Form, Wert Mk. 6 und 6.50, jetzt nur 3 50

Damen-Schnür-Stiefel, echt Chevr., sehr fein ausgeführt, selbst f. verwöhnt. Geschmack, sonst M. 12.50 9 50

Damen-Knopf- und Schnür-Stiefel nur kleine No., einzelne Paare Wert bis Mk. 8.50 3 50

Damen-Stiefel, sol. Boxkaltbindeleder alle Grössen, zum ungewöhnlich billigen Preis 4 50

Damen-Stiefel, echt Chevreaux in verschiedenen Façons, nur jetzt 6 50

Braune Damen-Stiefel in 3 Serien nur 4 50 6 50 8 50

Herren-Stiefel mit Chevreaux mit Lackkappe nur 4 50

Herren-Stiefel, Schnür- oder Derby div. Lederarten, in mod. Formen 5 50

Herren-Stiefel, echt Chevreaux amerik. Façon, Wert M. 10.50 nur 7 50

Herren-Stiefel in prima Boxkalt dieselbe Façon wie die 15 Mk. Serie 9 50

Braune Herren-Stiefel eleg. Façon sonst bis Mk. 11.50 nur 7 50

Herren-Stiefel, die sonst Mk. 15.00 u. 16.50 kosten, ohne Ausnahme 13 50

Kinder-Stiefel, Gelegenheit extrag. Ware Grösse 27-30 3 50 31-35 4 50

Ferner: Filzschuhen-Stiefel, warme Pastoffeln grosse Auswahl, Kamelhaar-Artikel. Viele Sorten Kinderstiefel etc. alles unter Preis.

OTTO BAUM

J 1, 1, Breitestr. u. Schwetzingenstr. 32.

Erstklassiges



Bier.

Zu beziehen durch:

Franz Schultheis
Mannheim, P 1, 7a.

Tüchtiger, gewissenhafter

Krankenpfleger und Masseur

empfiehlt sich.

Franz Schirmer
K 2, 15 Telefon 4717.

Institut für Gesichtsbildung

London, Hamburg, Ostende in Mannheim, P 5, 13

Gesichtsmassage nicht zu verwechseln mit sogenannt. Schönheitspflege. — Streng wissenschaftliche individuelle Behandlung aller Teintübel. wird für immer entfernt und Garantie ohne Narben. Man sieht vor angepriesenen Salben, die nur den harte Haarwuchs noch verstärken. Nur Elektrolyse wirkt dauernd. — Erstkl. einz. Institut dies. Art am Platze. — Sprechst. von 4-5 Uhr; Mittwochs von 11-12 Uhr. — Prosp. frei.

Geschw. Petersen P 5, 13
(früher O 7, 26)

Moderne Leihbibliothek

Brockhoff & Schwalbe C 1. 16

Deutsche, französische u. englische Bücher. Neue Erscheinungen werden stets sofort aufgenommen. 10686

Abonnements: monatlich von M. 1.— an, jährlich von M. 8.— an.

Ausser Abonnement: Berechnung tagweise. Auch nach auswärts. Lesebedingungen gratis u. franko.

Aus dem Grossherzogtum.

× Weinheim, 7. Nov. In Hemsbach sind bei der Firma Mühl Lohndifferenzen ausgebrochen, die zur Ausperrung geführt haben. Es sind etwa 300 Leute aus den Orten der Bergstraße von Sulzbach bis Heppenheim betroffen. — Heute nachmittag ging hier ein Platzregen von solcher Stärke nieder, daß Plätze und Gärten in wenigen Minuten unter Wasser standen. Vor dem Bahnhof breitete sich ein See aus.

× Karlsruhe, 6. Nov. Dem neuerlichen Gesuche des Grund- und Hausbesitzervereins, die Kosten der Unterhaltung der Schwelge in der Stadt auf die Stadtkasse zu übernehmen, hat die Stadt nicht zu entsprechen, da die für die Abhebung des früheren Gesuches vorgelegten Gründe auch heute noch zutreffen. Weiter hat der Verein den Antrag gestellt, die Stadt möge die Angelegenheit gegen Schiedsverfahrenspräsident, die sich auf die Pflicht zur Unterhaltung der Schwelge und zum Streuen bei Blattes stützen, ihrerseits verweigern. Der Stadtrat beschloß, zunächst Erhebungen in der Sache anzustellen.

× Scherzingen, 6. Nov. Der in der Robener Mühle beschäftigte 20 Jahre alte Sohn Valentin des hiesigen Schreiners Fischer wollte am Abend vor Allerheiligen seine Eltern besuchen. Er begab sich nachts auf den Weg, verirrete sich aber und stürzte in einen tiefen Steinbruch auf Krumbacher Gemarkung. Dort wurde er tot aufgefunden.

× Sasbach, 6. Nov. Gestern nachmittag erschob sich hier der 55 Jahre alte Rathhans Herr, Wirt des gegen Altschach zu liegenden Gasthofes zur „Krone“. Herr war schon lange leidend.

× Sasbach, 6. Nov. Auf originelle Art ist die Stadt Sasbach i. N. den Hochwasserbeschädigten des Kreisgerichts beigeprungen. Sasbach — der Mittelpunkt des durch seine eminenten landschaftlichen Schönheiten bekannten Ringtales im hiesigen Saarnthal — ist Geburtsort des Volkschriftstellers Dr. Hansjakob, dessen Schriften durch ihre Eigenart weit über Deutschland bekannt geworden und auf dem Büchermarkt ein sehr begehrter Artikel sind. Diesen Umstand benützt die Stadtverwaltung zu einem wohlthätigen Zwecke und vertreibt die Hansjakobischen Bücher zu Gunsten der Hochwasserbeschädigten. Bis jetzt sind schon über 5000 Bücher aus allen Teilen Deutschlands bestellt, ein Beweis, daß das hochberühmte Unternehmen die gebührende Unterstützung findet. Die Stadt Sasbach wird keiner Zeit in Beden-

schäftsbereichen die Namen der Spender und Besoher bekannt geben.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

× Ludwigshafen-Friesenheim, 7. November. Die evangelische Gemeinde Friesenheim hielt gestern nachmittag ihre Reformationstagesfeier ab. Der geräumige Saal des Turnerheims war demnächst überfüllt, daß viele Besucher überhaupt keinen Sitzplatz mehr bekamen. Herr Pfarrer Rathenus begrüßte die zahlreich erschienenen und wies auf die Bedeutung des Reformationstages hin. Im Vordergrund des Interesses stand ein Vortrag des Herrn Stadtkirchens Heilmann aus Ludwigshafen-Süd: „Aus Deutschlands Heidenzeit.“ Der Redner verknüpfte die zahlreichen Erörterungen und wies auf die Bedeutung des Reformationstages hin. Im Vordergrund des Interesses stand ein Vortrag des Herrn Stadtkirchens Heilmann aus Ludwigshafen-Süd: „Aus Deutschlands Heidenzeit.“ Der Redner verknüpfte die zahlreichen Erörterungen und wies auf die Bedeutung des Reformationstages hin. Im Vordergrund des Interesses stand ein Vortrag des Herrn Stadtkirchens Heilmann aus Ludwigshafen-Süd: „Aus Deutschlands Heidenzeit.“ Der Redner verknüpfte die zahlreichen Erörterungen und wies auf die Bedeutung des Reformationstages hin.

Sportliche Rundschau.

Kunst.

* Ein Mannheimer Flugtechniker. Man schreibt uns: Die in den letzten Jahren erzielten Fortschritte der Aerodynamik sind zwar in sportlicher Hinsicht als große Erfolge zu betrachten, doch sind die wichtigsten prinzipiellen sowie konstruktiven Fragen unbeantwortet geblieben. Bläser wurden fast nur Preise gestiftet, die sich auf Dauerflüge bezogen. Da hierzu nur zuverlässige Motoren gehören, so werden die Typen, welche die Spezialfabriken anfertigen, ohne wesentliche Verbesserungen weitergebaut. Ein Beispiel hierfür sei der „La Manche-Typ“ von Bleriot, deren konstruktive Durchbildung als eine durchaus schlechte betrachtet werden kann, trotzdem schon über 200 Apparate dieses Typs angefertigt wurden. Die Erfolge des Bleriot-Monoplans werden nur durch

die dauerhaften und starken Motoren einerseits, durch die Übung des Führers andererseits erreicht. Da es nun nur auf die Dauer oder Länge des Fluges ankommt, einen Preis zu erringen, so erfolgt der Start auf einem ebenen, großen Plage, und zwar bei einer günstigen Witterung. Würden nun Breile gestiftet, die sich auf die Stabilität und Lenkbarkeit, Start und Landung von Flugmaschinen beziehen, so wären die wichtigsten wissenschaftlichen Fragen der Aerodynamik halb gelöst. Zwar gibt es heute schon einige Systeme, die automatische Stabilität besitzen, welche letztere aber entweder durch Gewichte oder durch selbstregulierende Flächen erzeugt wird. Da nun solche bewegliche Vorrichtungen in der Praxis ihren Nachteil haben, so könnte man die Flieger, welche für bloße Verbesserung der Stabilität feste Flächen haben, den Flugmaschinen mit beweglicher Vorrichtung für automatische Stabilität vorziehen. Der Verfasser vorliegenden Aufsatzes, Leo Streiber von hier, hat nun ein Aeroplansystem zum Patent angemeldet, welches sich durch besondere Anordnung von festen Tragflächen für automatische Stabilität kennzeichnet. Da an dem Apparat eine Vorrichtung vorgesehen ist, die auch bei stärkerem Anprall eine automatische glatte Landung ermöglicht, ferner bei einer Größe von nur 4,4 Meter (Spannweite) × 5,4 Meter zwei Personen bei 15 Meter Tragfläche tragen kann, so würde die praktische Ausführung dieses Systems den Antworten der wichtigsten wissenschaftlichen Fragen der Aerodynamik um bedeutendes näherkommen.

Hundesport.

* Spezialschau von Voltgehundrassen mit Vorführung. Am die am 20. November in der hiesigen Ausstellungshalle zu Karlsruhe stattfindende große Spezialschau von Voltgehundrassen (Schäferhunde, Wiredale-Terrier, Dobermannpincher und Kottweiler) mit Vorführung, welche der I. Amtsruher Kynologentag veranstaltet, haben folgende Herren als Preisrichter zugezogen und sind vom Kartell asseziert worden: für deutsche Schäferhunde: E. Felschinger-Schwetzingen und W. Doll-Forsheim; für Wiredale-Terrier: A. Wampheimer-Karlsruhe; für Dobermannpincher: E. Gollinger-Mannheim; für Kottweiler: Julius Schmidt-Karlsruhe. Dreifarbige Hunde, welche vorgeführt werden sollen, müssen bis zum 15. Nov. bei J. Schmidt, Karlsruhe, Hardtsstraße 40, gemeldet sein, der auch sonstige Auskünfte an Interessenten erteilt.

Eine zwingende Notwendigkeit ist

menden! Gewöhnliche Glühkörper sind leicht zerbrechlich, die Bruno-Glühkörper aber sind außerordentlich elastisch, schmiegsam, halten jahrelang, geben bei gleichmäßigem Gasverbrauch ein helles, prachtvolles Licht, und sind deshalb im Gebrauch die denkbar billigsten! Sie nützen sich selbst, wenn Sie jedesmal ausdrücklich Bruno-Glühkörper verlangen, die in allen einschlägigen Verkaufsgeschäften jederzeit erhältlich sind!

es demnach, für die Beleuchtung der Wohnräume, Kontore, Arbeitsäle usw. nur die erprobten hoch- und schlagfesten Bruno-Glühkörper zu verwenden!



Gummi-Schuhe.

Jetzt ist die Zeit zum Einkauf von Gummi-Überschuhen!

Preise für Kinder Mk. 2.- Mädchen u. Knaben „ 2.50 Damen „ 3.- Herren „ 3.75

Schuhhaus Mercedes 1.5 Breitestrasse

Baugelände in Neckargemünd

an der Wiesenbacher Landstraße in nächster Nähe des Lorez gelegen, ca. 4000 qm zu verkaufen.

Gef. Anfragen an 55054 Dr. Schnellbach, Eichelheimerstraße 17.

N 4, 7, parterre

Empfehle besseren 90695 Privat Mittag- u. Abendtisch

Ernst Baum Engros-Export.

Neuheiten in Spitzen, Stickereien, Füllen.

Detail-Abteilung

jetzt

Blanken, E 2, 1-3 Entswol

11280

Möbl. Zimmer.

A 2, 3 ein schön möbl. m. 13. 8 Tr. hoch liss, per 1. Dez. zu verm. 27050 C 1, 5 eine Treppe, möbl. Zimmer per sofort ob. 15. zu vermieten. 40730 C 3, 41 ein möbl. Zimmer zu verm. 48377

C 4, 6, 3. Stod. 115. 1600 möbl. Zimmer m. Pen. auf. 1. Dez. zu verm. 40950 C 4, 8 3 Tr., 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pen. tot. zu verm. 40750

C 4, 20/21

1 Tr., 20st. recht, ein gut möbl. Zimmer mit Schreib- tisch zu vermieten. 20489

D 1, 12 2 St. möbl. Zim. für 2 R. h. 20 1. 9. 2000 D 3, 2 2 Tr., fein möbl. Zimmer per November zu vermieten. 20630 D 3, 4, 2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer fol. oder später zu verm. 10363 F 7, 19 möbl. Zimmer mit Pension an besser. Dame zu vermieten. 20731



Ciolina & Hahn N 2, 12 N 2, 12

81568

Sommersprossen und Hautflecken

verschwinden in einigen Tagen; auch die schlimmste Haut wird wieder schön durch die Schellenberg'sche Kemmersprossen-Creme Holy. Garant. versch. ungesch. Bei Nichterfolg Geld zurück. Dose 2 Mk. für aufwärts 200 Mk., auch Versenden. Versand überall durch Herrn. Schellenberg. P 7, 19, Heidelbergerstr. Telefon 491. 9510

Verlobungs-Anzeigen

Belier schnell und billig Dr. G. Saag'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Buntes Feuilleton.

Seine Frau zu verkaufen — wer sollte es glauben, daß dies im 19. Jahrhundert bei europäischen Kulturvölkern noch möglich war? Und dennoch ist es Tatsache, daß um diese Zeit noch Weiberverkäufe bei zivilisierten Völkern häufiger vorkamen als heute. Interessante Angaben darüber und über die kulturelle Stellung der Frau enthält das soeben bei Carl Neubach, Halle a. S. erschienene Buch: „Sind Weiber Menschen?“ von Max Junke. (Preis 1.80 Mk.) Im Juli 1806 wurde eine Frau auf dem Marktplatz zu Turgoth mit einem Strick um den Hals und ihrem Kinde im Arm für 5 Schillinge (6 Mark) verkauft. Die gleiche Summe erhielt 1820 ein „ausständig aussehender“ Mann, der seine Frau auf dem Rindermarkt zu Gantersburg brachte; und da der Marktwortführer sich weigerte, sie an einen Pfahl zu binden, mietete er einen Versteigerer und verkaufte sie kurz darauf an einen Schächter. 1829 verkaufte ein Hr. Jones seine Frau nach dreiwöchentlicher Ehe um 3 Pence (3 Pf.), aber mit dem Vorbehalte, daß, wenn der Käufer der Handlung reue, der Verkäufer sie zurücknehmen müsse. Ganz ähnlich berichtet die Leipziger Allgemeine Zeitung aus dem Jahre 1838, daß ein Weib mit einem Goldring um den Hals auf den Markt zu Ludlow gebracht und für 8 Schilling verkauft worden sei. In Schweden wurde am 13. Mai 1838 ein Weib öffentlich versteigert. Im August 1864 stand vor dem Obersten Richter eine Frau der Ehegenossenschaft angeklagt, und es ergab sich, daß sie ihr eheverweigerter Mann mit einem Strick um den Hals auf den Markt gebracht und für 1 Schilling an den zweiten Mann verkauft hatte. In 1877 wurde ein Weib für 40 Pfund Sterling (800 Mk.) verkauft und dieser Kauf wurde unter Zahlung der Summe vor Notar und Zeugen bestätigt. 1881 beschaffte sich sogar das britische Unterhaus mit einem Prozesse in Sheffield, aus dem sich ergab, daß ein Mann seine Frau einem anderen Mann für eine Quart Bier verkauft habe. Aber auch in anderen Ländern sind im Laufe des letzten Jahrhunderts ähnliche Fälle vorgekommen. In Nord-Amerika, und zwar in Boston, verkaufte 1836 Hr. Palmer sein Weib für eine halbe Krone. In Belgien verkaufte 1837 ein Bäcker von Roubaix sein Weib für 4000 Francs (8000 Mk.) und 1100 Francs jährliche Rente für die Kinder. Auch in Deutschland fanden Weiberverkäufe statt. So meldet 1854 die Koblenzer Zeitung: „In dem eine halbe Stunde von Hungen entferntem Weisfeld hat ein Bürger namens S. ... einen armen Mann namens S. ... seine ihm seit 16 Jahren angebotene Gattin verkauft. S. hatte schon eine Frau gehabt, und von dieser eine 16jährige Tochter, mit der zweiten Frau jedoch keine Kinder. — Was wohl der Grund dieser Handlung ist, S. erhielt 8000 Taler, und wurde dieser Betrag in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters und eines Landesobersterkammergerichts abgeschrieben. Wie weiteren Aussprüche sind für null und nichtig erklärt.“

Die Schönheit der Frauenaase. Man legte in früheren Zeiten viel mehr Wert auf eine schöne Form der Nase, als jetzt. Man kann in dieser Beziehung beim Rame wie bei der Frau von einer Art des Rame sprechen, so nämlich eine der besten Erinnerungen auf dem Gebiete der weiblichen Körperpflege, Gräfin de Senecé, in der neuesten Auflage ihres Buches „Le Cabinet de Toilette d'une honnête femme“. Und sie führt fort: „Ein hervorragender Arzt machte mich kürzlich auf die Unregelmäßigkeit der Nasen der Menschen von heute aufmerksam. Im Vergleiche zu den geraden, ebenmäßigen Nasen der alten Griechen scheinen die unregelmäßigen Nasen, wie Kamele, zu sein.“ Die Gräfin ist aber der Ansicht, daß für eine elegante Frau gar nicht so viel darauf ankommt, wie ihre Nase geformt, ob sie lang und spitz oder kurz und dick sei, daß sie es vielmehr nur verstehen müsse, die Nase, die die Natur ihr verliehen hat, richtig zu tragen. Denn die Nase gehört zu den Teilen des Gesichtes, durch die der Grad der Intelligenz des Menschen sich kundgibt. So sagte ein Hofmann im 18. Jahrhundert von einer Dame, die ebenso berüchtigt durch ihren Geist, wie durch die fabelhafte Häßlichkeit ihrer Nase war: „Man kann sie sich nur mit dieser Nase vorstellen. Wäre ihre Nase weniger

häßlich, so hätte sie gewiß nicht so viel Geist!“ Im den Anforderungen der Schönheit zu entsprechen, muß eine Frauenaase die gleiche Länge haben wie die Stirnhöhe oder, noch genauer, wie die Entfernung vom Ende des Mittelringers bis zum Anfang des obersten Knöchels. Gräfin de Senecé hält nichts von den mehr oder weniger getrockneten Kurzen, durch die man versucht hat, die Form der Nasen zu verändern. Sie sind höchstens zu fassen, nicht zu häßlichen Nasen, denn die Frauenaase ist empfindlich und rötet sich leicht, wenn man sich allzu viel mit ihr beschäftigt. Es genügt, sie frühmorgens nach dem Aufstehen mit lauwarmem, alkoholhaltigen Wasser, dem man einige Tropfen Benzoe-Tinktur beifügt hat, abzuwaschen und sie innen mit einem Stücken in Valeriane getränkter Watte zu füllern. Besondere Aufmerksamkeit muß man der Art zuzuwenden, wenn man sich schaut. Das ist nämlich ein viel wichtigeres Kapitel, als die meisten Frauen ahnen. Zunächst muß das Gesicht nach dem Aufstehen rein sein. Neue Toilettenstücke soll man erst gründlich waschen lassen, bevor man sie in Gebrauch nimmt. Da die meisten Nasen ein wenig schief sind und entweder nach rechts oder nach links überhängen, so muß die Frau, deren Nase z. B. nach der Seite rechts, die Nase beim Schauen nach links und nach rechts noch mehr nach rechts hinübersehen. Die schönste Frau sieht keinen Unterschied im Gesicht, während sie sich die Nase schaut, und soll diese keine Operation nicht vor anderen Leuten vornehmen. Wenn möglich nicht einmal vor dem eigenen Manne.

Das streifende Meer. Auf einer französischen Provinzbühne spielte sich unlängst nach der „Deutschen Bühne“, dem amtlichen Blatt des Deutschen Bühnendirektors (Hoftheater u. Co. Verlag Berlin W. 15) eine köstliche Szene ab. Man gab Shakespeares „Sturm“. Die Meerestropfen wurden von 15 Statisten „gepielt“, die, unter einer meergrünen Leinwand verborgen, sich heben und senken und so das Wellenspiel tändelnd nachahmen sollten. Für diese Leistung erhielten die Wasserwänner gewöhnlich je einen Franc. Da jedoch die Statisten des Theaters in der letzten Zeit sehr zurückgegangen waren, hatte der Direktor den Arbeitslohn des Meeres gelürzt und wollte nur noch 50 Centimes zahlen. Da brauchte das Meer auf und beschloß zu streifen, und zwar wollte es den Direktor gerade während der Vorstellung im Stich lassen. Als nunmehr nun wieder der „Sturm“ gegeben wurde, als das Donnerbeden hinter den Kulissen fürchterlich tobte und riesengroße Wellen als Schloffen auf die Bühne fielen, blieb das Meer unheimlich ruhig. Der vor Jern und Schreck ganz in Schweiß gebadete Regisseur lief zu den Wagen hinunter und befahl ihnen, sofort „anzukommen“ und zu „brüllen“. Das Meer rührte sich nicht. Wählich hat ein Ausständiger die Leinwand ein wenig in die Höhe und flüsternde dem Regisseur zu: „Wollen Sie 20 Centimes zahlen?“ — „Nein, 10 Centimes.“ Das Meer fuhr fort, stielgott und eben dazu liegen; das Publikum lachte höchst belustigt. — „20 Centimes?“ fragte der Sprecher des Meeres noch einmal. — „Nein, 20 Centimes.“ — Das Meer erbraute ein ganz klein wenig, als gleich ein sanfter Wind über die Wagen. — „25 Centimes?“ fragte der geduldigste Regisseur. Die Wagen fingen ein wenig wie vom Wind bewegt. Dafür brach jetzt der Sturm im Saale los; man zitterte, johlte und piff. „Holt der Teufel, also 30 Centimes!“ rief der unglückliche Regisseur. „Aber wehe euch, wenn die Wagen nicht gut sind.“ Und das Meer stieg, wie vom Sturm geweht, in grauenerregender Weise, es sauste und brauste, bis plötzlich in der Höhe des Gesichtes sich die Wellen brachen, die meergüne Leinwand platzte und zum Gaudium des Publikums sämtliche 15 Statisten auf die Bühne purzelten. So endete der „Sturm“.

— Zur Entführung der Gräfin Jagger. Daß die Entführung eine Gräfin Jagger ist, wird von der Familie Jagger mit Nachdruck widersprochen. Die Entführung ist vielmehr die Tochter einer sehr reichen Berliner Familie, die einen bürgerlichen Namen trägt. Das junge Mädchen war nur vorübergehend in München und lernte auf dem Tennisplatz den 27jährigen Studenten Brecht, einen Sohn eines verstorbenen Generalmajors, kennen. Der Entführer hat sich erst vor kurzem als Komponist betätigt. Einer seiner Werke, „Die Liebe wohnt“, ist in München sehr viel gespielt worden. Bei der Entführung haben zwei Brüder mitgeholfen, die in der Tenniswelt einen internationalen Namen haben. Das Paar, das von einer Reise von Pestoffen zurückkehrt, ist über Innsbruck und Paris auf dem Wege nach London, um sich in England treuen zu lassen.

— Im Sinne der Schönheit. Paris, 7. Nov. Von einem gefühlvollen Feuilletonisten nach dem „L.“ die Pariser Blätter. Dieser poetische Wamer ist ein Deutscher, der angeblich Ingenieur Rechner aus Heidelberg. Er wurde in einem Hotel der Avenue Victoria beherbergt, während er in Rommer Bekanntschaft vor dem Welt einer schmerzenden jungen Schönheit fand. Er war in das Zimmer gekommen, um zu schlafen, hatte aber nichts genommen als einen goldenen Fingerring und zwei Kontanten im Werte von 100 Franken. Dazu war sein Bild auf das junge Mädchen gefallen, das ruhig schlief. Er blieb vor ihr wie verzaubert stehen. „Sie war so wunderbar schön“, erklärte er auf dem Rückweg. „daß ich es nicht anders mochte, dochte ich an sie. Ich habe nicht gehört, daß die Türe aufging, und habe nicht gesehen, daß die Koffer der schönen Schlofferin eintrat mit ihrem Koffer. Hatte ich nicht entziehen können! Aber ich war gekannt.“ Der Janbermann hürbete aber Herrn Rechner aus Heidelberg nicht davon, nach seiner Bestimmung ein kleines Juwelengeschäft zu produzieren, das einen verblüffenden Erfolg machte. Die Polizei suchte nach dem goldenen Fingerring und den zwei verblüffenden Fingerringen, ohne sie in den Taschen des Verhafteten zu finden. Endlich wurde die Geizt entdeckt, und zwar zur allgemeinen Überraschung in der Tasche des Kommissars, der Rechner verhaftet hatte. Der Dieb hatte eine Missetat begangen, daß der gefohlenen Gegenstände zu entdecken, und kein besseres Versteck gewußt als die Alltagsstücke der heiligen Herrschaft.

— Aus der Münchner „Jugend“. Wahres Geschichtchen. Daß Frauen mit dem Titel ihres Mannes umgeben werden, wird man oft; selten werden jedoch mit dem Titel ihres Mannes umgeben. Als ich neulich einen hohen ungarischen Edelmann betraf, begabte ich der Tochter eines verstorbenen angesehenen Beamten, bestrebt mit vielen Ehrenämtern, die der Kaufmann mit den Worten verabschiedete: „Wien, Fräulein Landesherrliche, werden Sie uns bald wieder.“ — Die Nacht der Russen. Unter mir wohnt ein sehr verdorben erzenerlicher Herr, dem das gelegentliche schöne Klavier spielen meiner Gattin nicht das Leben verfehlt, nein — verdirbt. Darüber mehrerer Briefwechsel, die Briefe werden der Einfachheit halber von den Deutschboten „belehrt“. Der Herr im oberen Stockwerk macht aus Ruh aus seinem langen Korridor eine regelrechte — Regalbahn, auch seine Freunde dürfen sie benutzen. Ich schaffe sofort ein Scherzen-Grammophon an, das andere erfindet während der Regalpausen einen Hühnerlauf; zur Vermeidung gelangen nur Vorderüber-Duellschützen mit Pulver und Blei. Meine Gattin spielt jetztener. Die Regalbahn nebst Hühnerlauf dagegen erfreut sich sehr tüchtigen Auftrags. Daß, ich habe! Ich wäre soviel ein schmerzliches betrieblenes Dufestrick mit Trommel- und Klagenzeitenbegleitung. Die Wohnung über mir ist „umfänglichlicher“ sofort zu vermieten. Die Russen hat gekocht!

Der Insel-Almanach für das Jahr 1911 (Insel-Verlag, Leipzig) ist soeben erschienen. Der Almanach, mit zahlreichen alten Holzschnitten und Kupfern geschmückt, zehlt, jedoch in seiner Ausstattung, wie reichen, literarisch wertvollen Inhalt, zu den besten Erscheinungen auf dem Gebiete.

Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig



Spitzen, Stoffe und Gewebe. Die empfindlich oder zart. Nur allein die Sunlichtseife Gründlich reinigt und bewahrt!

95 Pfg.

Trikotagen, Wollwaren

- Große Posten
 Herren-Hemden, -Hosen, -Jacken St. 95 Pfg.
 Normal-Ausgabe, 60, 70, 80 cm Stück 95 Pfg.
 1 Kinder-Ärmchen mit Ärmel . . . 95 Pfg.
 1 Knaben-Sweater in allen Größen . . . 95 Pfg.
 1 Herren-Sweater . . . 95 Pfg.
 1 Damen-Weste . . . 95 Pfg.
 1 wollenes Kopftuch . . . 95 Pfg.
 1 kariertes Reispelid . . . 95 Pfg.

1 Damen-, Herren- oder Kinder-Regenschirm . . . 95 Pfg.

Strümpfe, Handschuhe

- 1 Paar Frauenstrümpfe, reine Wolle 2x2 gestrickt . . . 95 Pfg.
 1 Paar Damenstrümpfe, reine Wolle bunt, schwarz und Lederfarbe . . . 95 Pfg.
 2 Paar Herrensocken, reine Wolle gestrickt . . . 95 Pfg.
 3 Paar Herrensocken, gestrickt . . . 95 Pfg.
 1 Paar Kamelhaarsocken, reine Wolle . . . 95 Pfg.
 1 Paar Herren-Fantasiesocken, bunt und Kostümfarbe . . . 95 Pfg.
 3 Paar Färschtyfer . . . 95 Pfg.
 3 Paar Damenhandschuhe, farbig . . . 95 Pfg.
 2 Paar Damenhandschuhe, Trikot mit Futter, 2 Druckknopf, schwarz u. coul. . . 95 Pfg.
 1 Paar elegante Damenhandschuhe mit Futter, in modernen Farben . . . 95 Pfg.
 2 Paar Damenhandschuhe, reine Wolle, gestrickt, schwarz, weiß, farbig . . . 95 Pfg.
 2 Paar Herren-Trikothandschuhe farbig, mit und ohne Druckknopf . . . 95 Pfg.
 1 Paar Futterhandschuhe für Herren in farbig . . . 95 Pfg.
 1 Paar Damen-Glovedhandschuhe schwarz, weiß und farbig . . . 95 Pfg.

Korsetts!

- 1 Spiralkorsett grau Dreil . . . 95 Pfg.
 1 Träckerkorsett aus buntem Stoff . . . 95 Pfg.
 1 Damenkorsett, blau-weiß goldumte Stoffe . . . 95 Pfg.
 1 Paar elegante Strumpfhalter in allen Farben . . . 95 Pfg.

Damenwäsche, Taschentücher etc.

- 1 Damenhemd mit Feston und Stickerei Achselbündel . . . 95 Pfg.
 1 Damen-Croisé-Jacke mit Feston, weiß . . . 95 Pfg.
 1 Knabeinziehkleid mit Stickerei . . . 95 Pfg.
 1 Croisé-Beinkleid mit Feston . . . 95 Pfg.
 1 Croisé-Anstaenderock mit Volant . . . 95 Pfg.
 1 farbiger Anstaenderock mit Volant . . . 95 Pfg.
 1 Bade-Frottiertuch, 100/100 cm . . . 95 Pfg.
 1 Frottiertuchhandtuch, gute Ware mit oder ohne Buchstaben . . . 95 Pfg.
 12 f. Taschentücher, gesäumt . . . 95 Pfg.
 12 Battettücher mit Hohlsaum . . . 95 Pfg.
 4 Herren-Taschentücher, Seidenbatist mit Hohlsaum . . . 95 Pfg.
 6 Taschentücher, gebrauchsfertig gute Qualität . . . 95 Pfg.
 6 Damen-Taschentücher, Seidenbatist mit Hohlsaum . . . 95 Pfg.

Weißwaren u. Stickereien

- Schweizer u. Madapolam-Stickerei Kupons von 4 1/2 und 4,10 m Länge 95 Pfg.
 Leinwandspitzen, Klöppel, imit. Kupons von 6, 8, 10 und 12 m Länge 95 Pfg.
 3 Jabots zum Aussehen . . . zusammen 95 Pfg.
 3 Damen-Selbstbinder . . . zusammen 95 Pfg.

Tapiserie

- Genre Blumentopf } Läufer 35/120 } jedes für 95 Pfg.
 Heidekraut } Mitten 60/60 }
 Sterngirlands } Kissen m. Rückw. }
 4 Quadrate 30/33 } Kissenmütze }
 2 Etamine-Decke mit Hobla, gestickt } jedes für 95 Pfg.
 1 Etamine-Läufer " " " }
 1 Etamine-Schoner, " " " }
 1 Läufer mit Spitze u. Fileteinsatz od. } 95 Pfg.
 1 Decke " " " }
 1 Küchensandtuch, geseichnet o. gestickt 95 Pfg.
 1 Paradehandtuch, geseichnet o. gestickt 95 Pfg.
 1 Wäschebeutel, geseichnet od. gestickt 95 Pfg.
 1 Waschtischgaraitur geseichnet oder gestickt . . . 95 Pfg.
 1 Canvas-Kommodendecke, gestickt 95 Pfg.
 5 Tabletts mit Hohlsaum . . . 95 Pfg.
 Kragen-, Manschetten-, Krawatten-, Taschentuch- u. Handschuhkasten Stück 95 Pfg.

Herren-Artikel

- 1 elegante Sportmütze . . . 95 Pfg.
 1 hübscher Spazierstock m. echt Silber 95 Pfg.
 1 Garnitur { 1 Serviteur . . . } 95 Pfg.
 Stoff, farbig { 1 P. Manschetten }
 3 Garnituren { 3 Serviteurs . . . } 95 Pfg.
 Papierm. Stoffbez. { 3 P. Manschetten }
 1 Kragenschoner, weiß oder farbig . . . 95 Pfg.
 1 Paar Kocenträger m. Wäschschoner 95 Pfg.
 2 Selbstbinder, breite Façon . . . 95 Pfg.
 1 Selbstbinder breite Façon, reine Seide . . . 95 Pfg.
 2 Serviteurs mit Falten oder 3 glatte 95 Pfg.
 3 Stehkragen, Façons nach Wahl . . . 95 Pfg.
 2 Stehmalgekragen, diverse Höhen 95 Pfg.
 3 Paar Manschetten . . . 95 Pfg.

Schürzen! Beachten Sie das!

- 2 Knabenschürzen, Gr. 45, 50, 55 . . . 95 Pfg.
 3 Kinder-Hängerschürzen, farbig Gr. 45, 50, 55, 60, 65 cm nach Wahl 95 Pfg.
 2 Zierschürzen, weiß und farbig . . . 95 Pfg.
 3 Wachtuchschürzen für Knaben oder Mädchen . . . 95 Pfg.
 1 Wachtuchschürze für Damen . . . 95 Pfg.
 1 Miederschürze mit Träger, Volant und Tasche . . . 95 Pfg.
 1 Haarschürze, extra weit mit Volant und Tasche . . . 95 Pfg.
 1 elegante Zierschürze mit und ohne Träger . . . 95 Pfg.
 1 Kleiderschürze für Damen . . . 95 Pfg.
 1 Kinder-Kimono- o. Reformschürze Gr. 45 bis 70 cm, nach Wahl . . . 95 Pfg.
 3 Blandruckschürzen . . . 95 Pfg.
 1 Echarpes, uni, in vielen Farben oder bemalt . . . 95 Pfg.
 1 Echarpes, weiß Wolle m. Franzen . . . 95 Pfg.
 1 Rockvolant 95 Pfg.

Kleiderstoffe, Seide

- Chaviot u. Diagonal, reine Wolle moderne Farben . . . Meter 95 Pfg.
 Kostümloden u. Halbtuche in vielen Farben . . . Meter 95 Pfg.
 Blaugrüne Schotten in sparter Aussteuerung . . . Meter 95 Pfg.
 Blusenstoffe, darunter auch reine Wolle, in riesigem Sortiment Meter 95 Pfg.
 Einsenzeide, in neuen Farben und Dessins . . . Meter 95 Pfg.
 Ein besonderer Schläger
 Kordsammete, 60 cm breit in vielen Farben . . . Meter 95 Pfg.
 Unterrock-Moires, in vielen modernen Farben . . . Meter 95 Pfg.

Weiß- u. Baumwollwaren

- 1 1/2 oder 2 Meter Schürzenstoffe 120 cm . . . 95 Pfg.
 1 1/2 Meter Schürzendruck, 120 cm . . . 95 Pfg.
 3 Meter Hemdenfanell gestreift und kariert . . . 95 Pfg.
 3 Meter Handentuch oder Macco imit. voll weiß . . . 95 Pfg.
 2 1/2 Meter Flockpique oder Croisé-Biber, weiß . . . 95 Pfg.
 6 Meter Handtuchstoff, grau und weiß mit Streifen . . . 95 Pfg.
 1/2 Dutzend Servietten Drüllware ges. . . 95 Pfg.
 Kaffeedecken, Panamagewebe . . . 95 Pfg.
 Große Posten Reste und Abschnitte aller Art in Längen 2 1/2-4 Mtr. Jeder Kupon 95 Pfg.

Bijouterie, Lederwaren etc.

- 1 Patentfeuerzong, für Benzinfüllung 95 Pfg.
 1 Damenkoller, mit buntem Steingelänge . . . 95 Pfg.
 1 Damen-Uhrkette, mit und ohne Schieber . . . 95 Pfg.
 1 Filigran Hutnadel, echt Silber Große Posten
 Damen-Handtaschen Trapez-Form, div. Farben . . . 95 Pfg.
 Damen-Gürtel, Reine Taffeteide mit Gummizug . . . 95 Pfg.
 Brokat-Goldgürtel, mit eleganten Schliessen . . . 95 Pfg.
 Damen-Tressor echt Leder in vielen Farben . . . 95 Pfg.

Parfümerie, Schreibwaren

- 1 Karton Lanolin-Seife, 6 Stück . . . 95 Pfg.
 12 Stück Blumen-Seife, in feinen sortierten Gerüchen . . . 95 Pfg.
 1 Haargarnitur, Stellig mit Goldverzierung . . . 95 Pfg.
 1 Haiergarnitur Rasiermesser, Becken und Pinsel 95 Pfg.
 1 Haierapparat mit auswechselbarer Klinge . . . 95 Pfg.
 1 David's Kochbuch, 425 Seiten stark 95 Pfg.
 500 Geschäftskverts . . . 95 Pfg.
 100 Leinen-Briefbogen } für . . . 95 Pfg.
 100 Leinen-Kverts }

Besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang unsere Innendekorationen

Damen-Konfektion

- 1 Damenbluse in warmen Biberstoffen 95 Pfg.
 1 Damenbluse, weiß Batist . . . 95 Pfg.
 1 Damenbluse in gemusterten Musselin Imitation mit Tüllspitze . . . 95 Pfg.
 1 Damenbluse mit Sammetband garniert 95 Pfg.
 1 Unterrock in Waschstoff mit Bordüre 95 Pfg.

Kinder-Konfektion

- 1 Knabenhose, dunkelblau Chaviot mit Leibchen und Latz . . . 95 Pfg.
 1 Knabenbluse in dunkelblau gestreiftem Biber . . . 95 Pfg.
 1 Russenkittel in dunkelblau Biber mit weißen Tupfen, mit Bordüre, Stoffkante und Latzgürtel . . . 95 Pfg.
 1 Russenkittel, imit. Musselin mit Bordüre und Paspel . . . 95 Pfg.
 1 Kinderkleid, imit. Musselin mit Latzgürtel . . . 95 Pfg.

Damen-Putz

- 1 Damenhut-Plisform . . . 95 Pfg.
 1 Gross Velchen, extra billig . . . 95 Pfg.
 2 Rosen mit Laub . . . 95 Pfg.
 2 Piquet Geranien, versch. Farben | . . . 95 Pfg.
 1 Doppelflügel in schwarz . . . 95 Pfg.
 1 Flügel, mod. Façon, in guten Farben 95 Pfg.
 1 Marabout-Fantaisie . . . 95 Pfg.
 3 Schleier, in Farben nach Wahl . . . 95 Pfg.

1 echte Straußfeder . . . 95 Pfg.

2 Chrysanthemm, weiß, rosa od. helibl. 95 Pfg.

Kinderhüte, Mützen etc.

- 1 Kinderglocke, ungarisiert . . . 95 Pfg.
 1 Tellermütze . . . 95 Pfg.
 1 Jockey-Mütze in Halbtonch . . . 95 Pfg.
 1 Kinderhäubchen . . . 95 Pfg.
 1 Kinderkragen in weiß, Astrachan, Eisfell etc. . . 95 Pfg.
 2 Mtr. Libertyband, 10 cm breit viele Farben . . . 95 Pfg.

Schuhwaren

- 1 Paar gehöhte Schuhleisten . . . 95 Pfg.
 1 Paar Damen-Stoffpantoffel mit Lackspitze, Ballenleder u. Ledersohle 95 Pfg.
 1 Paar Damen-Melton-Stepp-Pantoffel mit Filz- und Spaltsohle . . . 95 Pfg.
 1 Paar Herren-Gord- oder blau Stoff-Pantoffel mit Ledersohle . . . 95 Pfg.
 1 Paar imit. Kamelhaar-Pantoffel für Herren, Damen oder Mädchen 95 Pfg.
 4 Rissendosen à ca. 250 Gramm Schuh-Creme . . . 95 Pfg.
 4 Paar Gummiabtreter . . . 95 Pfg.
 1 Paar Leder- oder 2 Paar Stoff-Babytiefel . . . 95 Pfg.
 4 Paar Damen- oder Herren-Schläppen . . . 95 Pfg.

Alle Preise netto! Nur so weit Vorrat!

Unsere sämtlichen Schaufenster sind mit 95-Pfg.-Artikel dekoriert und bilden eine Sehenswürdigkeit I. Ranges!

S. Wronker & Co. Mannheim

- Im Erfrischungsaum
 Unsere bekannt guten Vorten für . . . 95 Pfg.
 Ausserdem „Wronkers Diner“
 1 Teller Spargelsuppe, 1 Fleischpastetohex } 95 Pfg.
 Roastbeef garniert
 Eis oder Butter mit Käse }
 1 Tasse Schokolade mit Schlagahne . . . 10 Pfg.
 1 Stückchen Maccarini . . . 10 Pfg.